Amtsblatt für die Stadt Müncheberg
Müncheberger Anzeiger

07. Jahrgang 15. Dezember 2008 Nr. 10

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

1. Beschlüsse der SVV Müncheberg vom 03.12.2008 Seite 1

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse der SVV Müncheberg vom 03.12.2008

Beschluss 15-02-2008

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf ihrer Sitzung am 03. Dezember 2008 die Wahlprüfungsentscheidung:
1. Einwendungen gegen die Stichwahl zum hauptamtlichen Bürgermeister liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

Beschluss 16-02-2008

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 93 Abs. 3 GO Bbg die geprüfte Jahresrechnung 2007 der Stadt Müncheberg.
Dem Bürgermeister wird Entlastung erteilt.

Beschluss 17-02-2008

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der außerplanmäßigen Ausgabe der HHst. 77000.93510 – Anschaffung Technik - in Höhe von 50.000 EUR für die Beschaffung eines Ersatzfahrzeuges für den Wirtschaftshof zu.

Beschluss 18-02-2008

Die Stadtverordnetenversammlung Müncheberg beschließt in ihrer Sitzung am 03.12.2008 den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit Vorhaben- und Erschließungsplan „Alte Seestraße 10“ im OT Münchehofe. Die Begründung mit Umweltbericht wird in der vorliegenden Fassung gebilligt.
Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist nicht erforderlich.
Der Bürgermeister wird beauftragt, die Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) zu beteiligen und zur Abgabe einer Stellungnahme aufzufordern.

Beschluss 19-02-2008

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Müncheberg hat den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit Vorhaben- und Erschließungsplan „Alte Seestraße 10“ im OT Münchehofe beschlossen.
Der Bürgermeister wird beauftragt, die Öffentlichkeit über die Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB zu informieren und den Termin ortsüblich bekannt zu machen.

Folgende Arten umweltbezogener Daten sind aus der bereits erfolgten frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB verfügbar:
- Umweltbericht und
- Stellungnahmen der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Märkisch Oderland, des Landesumweltamtes und des NABU

Weitere Informationen liegen gegenwärtig nicht vor bzw. wurden von den TöB nicht zur Verfügung gestellt.

Beschluss 20-02-2008

Die Stadtverordnetenversammlung Müncheberg beschließt in ihrer Sitzung am 03.12.2008 dem Antrag auf Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes Nr.1/92 Gewerbegebiet „Marienfeld“ für das Bauvorhaben auf dem Grundstück Am Gewerbering 14 in Müncheberg, gelegen in der Flur 15, Flurstück 103 der Gemarkung Müncheberg zur Errichtung einer Werkstatt für behinderte Menschen hinsichtlich der Dachform zuzustimmen.
Demnach kann das Dach mit der Dachkonstruktion in Segmentbogenform in der beantragten Form ausgeführt werden.

Die **Beschlüsse-Nr. 21-02-2008** bis einschließlich **23-02-2008** wurden im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefasst und betrafen zwei Grundstücksangelegenheiten sowie eine Empfehlung zur Vergabe einer Lieferleistung nach VOL/A.

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Sitzungskalender

SVV	28.01.2009
Hauptausschuss	13.01.2009
Ausschuss für Bildung, Kultur, Jugend, Sport und Soziales	20.01.2009
Ausschuss für Bau, Umwelt, Ordnung und Sicherheit	21.01.2009
Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus	22.01.2009

Öffnungszeiten
Rathaus - Bürgerbüro zum Jahreswechsel 2008/2009

22./23./29. und 30.12.2008
ist das Rathaus / Bürgerbüro zu den üblichen Zeiten geöffnet

02.01.2009
bleiben beide Einrichtungen ganztägig geschlossen

Amtsblatt für die Stadt Müncheberg

15. Dezember 2008

sonstige Informationen und Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung Lohnsteuerkarten 2009

1. Die Lohnsteuerkarten 2009 sind bis zum 31.10.2008 ausgehändigt bzw. durch die Post übermittelt worden.
2. Hat ein Arbeitnehmer bis zu diesem Zeitpunkt keine Lohnsteuerkarte erhalten, kann er diese bei dem für ihn zuständigen Einwohnermeldeamt bzw. bei der für ihn zuständigen Gemeinde beantragen.
3. Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragungen auf seiner Lohnsteuerkarte überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.
4. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2009 zu Beginn des Kalenderjahres 2009 ihren Arbeitgebern auszuhändigen und, falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2009 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung sofort zu beantragen.
5. Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2009 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Lohnsteuerklasse VI zu ermitteln, einzubehalten und abzuführen. Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuer- berechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zugrund zu legen.
6. Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.
7. Änderungen in den Besteuerungsverhältnis sen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeit geber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.
8. Anträge auf
   a) Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahre
   b) Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahre in besonderen Fällen (z.B. für die keine steuerliche Lebensbescheinigung vorgelegt werden kann),
   c) Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter,
   d) Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrags in Sonderfällen
   e) Berücksichtigung von Kindern, die im Ausland ansässig sind,
   f) Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnlicher Belastungen usw. sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen. Die erforderlichen Antragsvordrucke sind bei den Finanzämtern erhältlich.
9. Anträge auf Änderung/Ergänzung von sonstigen Eintragungen (z.B. Steuerklasse, Religionszugehörigkeit) sowie auf Wechsel der Steuerklassen bei Ehegatten sind bei dem Einwohnermeldeamt einzureichen.
10. Nicht benötigte Lohnsteuerkarten 2009 sind an das Einwohnermeldeamt zurückzusenden, das die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat.

Müncheberg, den 17. November 2008

Eichler / Fachbereichsleiter

Wichtige Hinweise zur Lohnsteuerkarte 2009

Was ist zu tun mit der Lohnsteuerkarte?
Bevor Sie die Lohnsteuerkarte Ihrem Arbeitgeber aushändigen, prüfen Sie bitte die Eintragungen! Wichtig sind Geburtsdatum, Steuerklasse, Zahl der Kinderfreibeträge (nur Kinder unter 18 Jahren) und die Eintragungen zum Kirchensteuerabzug. Maßgebend für die Eintragungen sind die Verhältnisse am 1. Januar 2009. Sollten Sie Ihre Lohnsteuerkarte 2009 voraussichtlich nicht benötigen, senden Sie die Lohnsteuerkarte, versehen mit einem entsprechenden Vermerk, an die zuständige Gemeinde zurück. Wenn Ihre Lohnsteuerkarte verloren gegangen, unbrauchbar geworden oder zerstört worden ist, stellt Ihnen die Gemeinde gegen Gebühr eine Ersatzlohnsteuerkarte aus.

Welche Gemeinde ist zuständig?
Für die Ausstellung der Lohnsteuerkarte ist die Gemeinde zuständig, in der Sie am 20. September 2008 mit Ihrer Wohnung (bei mehreren Wohnungen mit der Hauptwohnung) gemeldet waren.

Was tun, wenn die Eintragungen nicht stimmen?
Lassen Sie fehlende oder falsche Eintragungen bitte umgehend von der Gemeinde berichtigen, die Ihre Lohnsteuerkarte ausgestellt hat. Sie sind gesetzlich verpflichtet, die Eintragungen berichtigen zu lassen, wenn die Eintragungen zu Ihren Gunsten von den tatsächlichen Verhältnissen am 1. Januar 2009 abweichen. Die Gemeinde ist auch berechtigt, die Vorlage Ihrer Lohnsteuerkarte zwecks Berichtigung zu verlangen. Wichtig: Sie selbst oder Ihr Arbeitgeber dürfen keine Eintragungen oder Änderungen vornehmen.

Was tun, wenn sich die Verhältnisse gegenüber dem 1. Januar 2009 ändern?
Bei Heirat im Laufe des Jahres 2009 oder wenn nach dem 1. Januar 2009 ein Kind geboren wird, können Sie die Eintragungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt ändern lassen. Der Antrag zur Änderung der Steuerklasse oder der Zahl der Kinderfreibeträge muss jedoch spätestens am 30. November 2009 gestellt sein. Ist für jeden Ehegatten eine Lohnsteuerkarte ausgestellt worden, sollten dem Antrag beide Lohnsteuerkarten beigefügt werden. Bei dauernder Trennung oder Scheidung der Ehegatten oder bei einem Wohnungswechsel im Laufe des Jahres 2009 ist eine Änderung der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte nicht erforderlich.

Steuerklassen
Die Steuerklassen sind für die Höhe der Lohnsteuer besonders wichtig. Welche Steuerklasse für Sie in Frage kommt, können Sie den nachstehenden Erläuterungen entnehmen:

Steuerklasse I
-Ledige oder Geschiedene;-Verwitwete, deren Ehegatte vor 2008 verstorben ist;-Verheiratete, die von ihrem Ehegatten dauernd getrennt leben oder deren Ehegatte im Ausland wohnt.

Steuerklasse II
In die Steuerklasse II gehören die unter Steuerklasse I genannten Personen, wenn bei ihnen die Voraussetzungen für den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (§ 24b EStG) erfüllt sind. Liegen die Voraussetzungen für die Eintragung der Steuerklasse II erstmals vor, wird die Gemeinde die Steuerklasse II nur dann bescheinigen, wenn der Arbeitnehmer der Gemeinde schriftlich versichert hat, dass er die Voraussetzungen für die Gewährung des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende erfüllt. Ein Muster für die schriftliche Versicherung steht im Internet unter http://www.mdf.brandenburg.de unter der Rubrik „Steuerinformationen/Steuerinformationen von A bis Z“ zur Verfügung. Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (bzw. die Steuerklasse II) wird einem alleinstehenden Steuerpflichtigen gewährt, wenn zu seinem Haushalt mindestens ein Kind gehört, für das ihm ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG (Kinderfreibetrag sowie Freibetrag für den Betreuungs-und Erziehungs-oder Ausbildungsbedarf) oder Kindergeld zusteht. Die Haushaltszugehörigkeit des Kindes wird unterstellt, wenn es (mit Haupt-oder Nebenwohnsitz) in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist. Ist das Kind bei mehreren Steuerpflichtigen gemeldet, steht der Entlastungsbetrag demjenigen Alleinstehenden zu, der die Voraussetzungen auf Auszahlung des Kindergeldes nach § 64 Abs. 2 Satz 1 EStG (tatsächliche Haushaltsaufnahme des Kindes) erfüllt oder erfüllen würde (Fälle, in denen nur ein Anspruch auf einen Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG besteht).
Als alleinstehend gelten Steuerpflichtige, die
a) nicht die Voraussetzungen für die Anwendung des Splitting-Verfahrens (Ehegattenveranlagungs wahlrecht nach § 26 Abs. 1 EStG) erfüllen oder verwitwet sind und
b) keine Haushaltsgemeinschaft mit einer anderen volljährigen Person bilden, es sei denn,
   - für diese steht ihnen ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG oder Kindergeld zu oder
   - es handelt sich um ein Kind i. S. d. des § 63 Abs. 1 EStG (leibliches Kind / Adoptivkind, Pflegekind oder ein zum Haushalt gehörendes Stief-oder Enkelkind), das seinen gesetzlichen Grundwehr-bzw. Zivildienst ableistet, sich für die Dauer von nicht mehr als drei Jahren zum Wehrdienst verpflichtet hat oder eine Tätigkeit als Entwicklungshelfer ausübt. Sobald eine andere volljährige Person mit Haupt-oder Nebenwohnsitz in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist, wird vermutet, dass sie mit dem Steuerpflichtigen gemeinsam wirtschaftet und damit eine Haushaltsgemeinschaft vorliegt. Diese Vermutung ist nicht widerlegbar, wenn der Steuerpflichtige mit der anderen Person in eheähnlicher Gemeinschaft bzw. in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt. In anderen Fällen ist die Vermutung der Haushaltsgemeinschaft widerlegbar. Ob und wann die Vermutung als widerlegt angesehen werden kann, ist nach den gesamten Umständen des Einzelfalls zu entscheiden. In der Regel wird eine zweifelsfreie Versicherung ausreichen. Die Gemeinde ist für die Eintragung der Steuerklasse II zuständig, wenn der Alleinerziehende mindestens ein minderjähriges Kind hat. Bei Alleinerziehenden mit Kindern, die alle bereits zu Beginn des Kalenderjahres das 18. Lebensjahr vollendet haben, wird die Steuerklasse II hingegen auf Antrag nur vom Finanzamt eingetragen.

Steuerklasse III
-Verheiratete, wenn beide Ehegatten im Inland

wohnen, nicht dauernd getrennt leben und der Ehegatte

a) keinen Arbeitslohn bezieht oder
b) Arbeitslohn bezieht und in die Steuerklasse V eingereiht wird.

-Verwitwete, wenn der Ehegatte nach dem 31. Dezember 2007 verstorben ist, beide am Todestag im Inland gewohnt und nicht dauernd getrennt gelebt haben.

Steuerklasse IV
Verheiratete, wenn beide Ehegatten Arbeitslohn beziehen, im Inland wohnen und nicht dauernd getrennt leben.

Steuerklasse V
tritt für einen Ehegatten an die Stelle der Steuerklasse IV, wenn der andere Ehegatte in die Steuerklasse III eingereiht wird.

Steuerklasse VI
ist auf jeder zweiten und weiteren Lohnsteuerkarte zu bescheinigen, wenn nebeneinander von mehreren Arbeitgebern Arbeitslohn bezogen wird.

Steuerklassenwahl

Bezieht auch Ihr Ehegatte Arbeitslohn, so müssen Sie zunächst wissen, dass Ehegatten grundsätzlich gemeinsam besteuert werden. Beim Lohnsteuerabzug kann aber nur der eigene Arbeitslohn zugrunde gelegt werden. Erst nach Ablauf des Kalenderjahres können die Arbeitslöhne beider Ehegatten zusammengeführt und die zutreffende Jahressteuer ermittelt werden. Um dem Jahresergebnis möglichst nahe zu kommen, stehen den Ehegatten zwei Steuerklassenkombinationen zur Wahl: Die Steuerklassenkombination IV/IV geht davon aus, dass die Ehegatten ungefähr gleich viel verdienen. Sie führt regelmäßig dann zu einer Steuerüberzahlung, wenn die Arbeitslöhne der Ehegatten unterschiedlich hoch sind. Zuviel gezahlte Steuer wird nach Ablauf des Jahres vom Finanzamt erstattet, wenn die Veranlagung zur Einkommensteuer beantragt wird. Die Steuerklassenkombination III/V ist so gestaltet, dass die Summe der Steuerabzugsbeträge für beide Ehegatten in etwa der gemeinsamen Jahressteuer entspricht, wenn der in Steuerklasse III eingestufte Ehegatte 60 v.H., der in Steuerklasse V eingestufte Ehegatte 40 v.H. des gemeinsam zu versteuernden Einkommens erzielt. Bei dieser Steuerklassenkombination ist die Überprüfung der gezahlten Steuer durch das Finanzamt im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung zwingend vorgeschrieben (Pflichtveranlagung); zu wenig gezahlte Steuer wird nacherhoben, zuviel gezahlte Steuer wird erstattet.

Steuerklassenwechsel bei Ehegatten

Sind Sie und Ihr Ehegatte bisher schon als Arbeitnehmer tätig, so trägt die Gemeinde auf Ihren Lohnsteuerkarten die Steuerklasse ein, die auf Ihren Lohnsteuerkarten 2008 bescheinigt war. Diese Steuerklasseneintragung können Sie vor dem 1. Januar 2009 von der Gemeinde, welche die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat, ändern lassen. Einen Steuerklassenwechsel im Laufe des Jahres 2009 können Sie gemeinsam mit Ihrem Ehegatten unter Vorlage beider Lohnsteuerkarten bei der Gemeinde einmal, und zwar spätestens bis zum 30. November 2009, beantragen. In Fällen, in denen im Laufe des Jahres 2009 ein Ehegatte aus dem Dienstverhältnis ausscheidet oder verstirbt, kann bis zum 30. November 2009 bei der Gemeinde auch noch ein weiteres Mal der Steuerklassenwechsel beantragt werden. Das gleiche gilt, wenn Sie oder Ihr Ehegatte nach vorangegangener Arbeitslosigkeit wieder ein Dienstverhältnis eingehen, oder wenn Sie sich von Ihrem Ehegatten im Laufe des Jahres auf Dauer getrennt haben. Der Steuerklassenwechsel kann nur mit Wirkung vom Beginn des auf die Antragstellung folgenden Monats vorgenommen werden.

Auswirkungen der Steuerklassen auf Lohnersatzleistungen

Denken Sie bitte daran, dass die Steuerklassenkombination auch die Höhe von Lohnersatzleistungen (Arbeitslosengeld, Krankengeld, Elterngeld, Mutterschaftsgeld) oder die Höhe des Lohnanspruchs bei Altersteilzeit beeinflussen kann. Beziehen Sie bereits derartige Leistungen oder rechnen Sie in absehbarer Zeit mit deren Inanspruchnahme, informieren Sie sich beim zuständigen Träger der Lohnersatzleistungen (Agentur für Arbeit, Krankenkasse) oder bei Ihrem Arbeitgeber über die Auswirkungen eines Steuerklassenwechsels.

Durch Freibeträge Steuern sparen

Vor einer Weitergabe der Lohnsteuerkarte an den Arbeitgeber sollten Sie auch prüfen, ob ein Freibetrag, z. B. wegen erhöhter Werbungskosten, Sonderausgaben oder außergewöhnlicher Belastungen, eingetragen werden kann. Hierbei sind folgende Änderungen, die für die Eintragung eines Freibetrages auf der Lohnsteuerkarte 2009 von Bedeutung sind, zu beachten:

- Kinder über 25 Jahren können grundsätzlich nicht mehr auf der Lohnsteuerkarte eingetragen werden
- Aufwendungen für Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte sind keine Werbungskosten mehr; ab dem 21. Entfernungskilometer können die Aufwendungen aber wie Werbungskosten berücksichtigt werden
- der Abzug von Kinderbetreuungskosten ist bereits ab dem Kalenderjahr 2006 neu geregelt worden
- die Abzugsmöglichkeiten für haushaltsnahe Dienstleistungen / Handwerkerleistungen sind seit dem Kalenderjahr 2006 erweitert worden.

Beachten Sie bei Ihrem Antrag auf Eintragung eines Freibetrages auf die Lohnsteuerkarte bitte die Antragsgrenze von jährlich 600 Euro. Zur Eintragung eines Freibetrages müssen Ihre Aufwendungen diese Grenze übersteigen. Für die Feststellung, ob die Antragsgrenze überschritten wird, dürfen die wie Werbungskosten abziehbaren Aufwendungen für Fahrten zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte und die Werbungskosten nicht in voller Höhe, sondern nur mit dem Betrag angesetzt werden, der den Arbeitnehmerpauschbetrag von 920 Euro (Ausnahme: Kinderbetreuungskosten) oder den Pauschbetrag bei Versorgungsbezügen von 102 Euro übersteigt. Diese Antragsgrenze gilt nicht für die Eintragung der Pauschbeträge aufgrund einer Behinderung, des Freibetrages für haushaltsnahe Beschäftigungen/ Dienstleistungen/Handwerkerleistungen, der Freibeträge wegen negativer Einkünfte aus anderen Einkunftsarten, des Freibetrages bei Steuerklasse VI sowie der Freibeträge für Kinder in Sonderfällen. Arbeitnehmer, die Arbeitslohn aus mehreren Dienstverhältnissen nebeneinander beziehen, können auf der Lohnsteuerkarte mit der Steuerklasse VI einen Freibetrag eintragen lassen, wenn für den voraussichtlichen Jahresarbeitslohn aus dem ersten Dienstverhältnis nach einer Hochrechnung noch keine Lohnsteuer anfällt. In gleicher Höhe wird auf der Lohnsteuerkarte für das erste Dienstverhältnis (Steuerklasse I bis V) jedoch ein Hinzurechnungsbetrag eingetragen, der ggf. mit einem auf dieser Lohnsteuerkarte bereits eingetragenen oder noch einzutragenden Freibetrag zu verrechnen ist. Wer einen Freibetrag auf der Lohsteuerkarte eintragen lässt, ist verpflichtet nach Ablauf des Kalenderjahres eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Ausgenommen sind die Fälle, in denen lediglich der Pauschbetrag für behinderte Menschen, der Pauschbetrag für Hinterbliebene oder der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende in Sonderfällen eingetragen oder die Kinderfreibetragszahl geändert worden ist.

Wie stellt man einen Ermäßigungsantrag?

Zur Eintragung von Freibeträgen müssen Sie bei Ihrem Finanzamt einen Lohnsteuer-Ermäßigungsantrag stellen. Verwenden Sie die beim Finanzamt oder im Internet unter http://www.mdf.brandenburg.de erhältlichen Vordrucke.

Der Freibetrag wird grundsätzlich mit Wirkung vom Beginn des auf die Antragstellung folgenden Monats auf der Lohnsteuerkarte eingetragen. Beachten Sie bitte, dass der Antrag spätestens bis zum 30. November 2009 gestellt sein muss, danach kann eine Steuerermäßigung nur noch bei einer Veranlagung zur Einkommensteuer für 2009 berücksichtigt werden.

Welches Finanzamt ist zuständig?

Alle Anträge sind an das Finanzamt zu richten, in dessen Bezirk Sie Ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Bei mehreren Wohnungen ist der Wohnsitz maßgebend, an dem Sie sich vorwiegend aufhalten. Bei mehrfachem Wohnsitz der Ehegatten, ist der Wohnsitz maßgebend, an dem sich die Familie vorwiegend aufhält.

Besteuerung des Arbeitslohns bei geringfügiger Beschäftigung

Der Arbeitslohn aus einer geringfügigen Beschäftigung von bis zu 400 Euro monatlich (Mini-Job bzw. haushaltsnaher Mini-Job) unterliegt ausnahmslos dem Lohnsteuerabzug, entweder pauschal oder nach den Merkmalen der Lohnsteuerkarte. Bei der Pauschalversteuerung müssen Sie Ihrem Arbeitgeber keine Lohnsteuerkarte vorlegen. Wegen der abgeltenden Wirkung bleibt der pauschal versteuerte Arbeitslohn aus der geringfügigen Beschäftigung bei der Einkommensteuerveranlagung außer Ansatz. Wird von der Pauschalversteuerung kein Gebrauch gemacht, muss der Arbeitgeber sich vom Arbeitnehmer eine Lohnsteuerkarte vorlegen lassen und die einzubehaltenden Steuerabzugsbeträge (Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und etwaige Kirchensteuer) anhand der hierauf eingetragenen Merkmale ermitteln. Nähere Auskünfte zur steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Behandlung von geringfügigen Beschäftigungen erhalten Sie in der vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales herausgegebenen Broschüre „Geringfügige Beschäftigung und Beschäftigung in der Gleitzone“ sowie im Internet unter: http://www.bmas.bund.de und http://www.minijob-zentrale.de.

Kinder auf der Lohnsteuerkarte

Im laufenden Jahr wird nur Kindergeld gezahlt. Kinderfreibeträge sowie der Freibetrag für Betreuungs- und Erziehungs-oder Ausbildungsbedarf sind bei der Berechnung der Lohnsteuer grundsätzlich nicht berücksichtigt. Die Kinderfreibeträge wirken sich jedoch auf die Höhe des Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer aus. Damit der Arbeitgeber diese Abzugsbeträge richtig berechnen kann, wird auf der Lohnsteuerkarte die Zahl der Kinderfreibeträge bescheinigt.

Kinder unter 18 Jahren

Im Inland ansässige Kinder, die am 1. Januar 2009 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Kinder, die nach dem 1. Januar 1991 geboren sind), werden grundsätzlich von der Gemeinde auf der Lohnsteuerkarte berücksichtigt. Beantragen Sie die Berücksichtigung eines im Inland ansässigen Kindes unter 18 Jahren, das nicht bei Ihnen mit Wohnung gemeldet ist, müssen Sie Ihrem Antrag eine steuerliche Lebensbescheinigung für dieses Kind beifügen. Die steuerliche Lebensbescheinigung fordern Sie bitte von der Gemeinde an, in der das Kind gemeldet ist.

Kinder über 18 Jahre

Kinder, die am 1. Januar 2009 das 18. Lebensjahr vollendet haben (Kinder, die vor dem 2. Januar 1991 geboren sind), werden nur auf Antrag unter bestimmten Voraussetzungen durch das Finanzamt auf der Lohnsteuerkarte eingetragen.

Kirchensteuer

Auf Ihrer Lohnsteuerkarte ist unter „Kirchensteuerabzug“ eine Abkürzung für Ihre Religionsgemeinschaft eingetragen. Gehören Sie keiner Religionsgemeinschaft an, für die Kirchensteuer von den Finanzämtern erhoben

wird, so sind zwei Striche „--“ eingetragen. Neben Ihrer Religionsgemeinschaft wird eine Abkürzung für die Religionsgemeinschaft Ihres Ehegatten nur dann eingetragen, wenn dieser einer anderen erhebungsberechtigten Religionsgemeinschaft angehört. Aus der Nichteintragung des Kirchensteuermerkmals für Ihren Ehegatten kann nicht geschlossen werden, dass dieser keiner Religionsgemeinschaft angehört.

Wo verbleibt die Lohnsteuerkarte, wenn das Jahr 2009 abgelaufen ist?

Arbeitgeber mit maschineller Lohnabrechnung sind verpflichtet, bestimmte Eintragungen aus dem Lohnkonto durch Datenfernübertragung an die Finanzverwaltung elektronisch zu übermitteln (elektronische Lohnsteuerbescheinigung). Damit Sie wissen, welche Beträge an Ihr Finanzamt übermittelt wurden, erhalten Sie einen Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung mit Angabe Ihres lohnsteuerlichen Ordnungsmerkmals der sogenannten eTIN. Die Lohnsteuerkarte des abgelaufenen Jahres erhalten Sie in diesen Fällen nicht zurück. Sie wird Ihnen nur dann ausgehändigt, wenn sie bereits eine Lohnsteuerbescheinigung eines früheren Arbeitgebers enthält und Sie die Aushändigung verlangen, weil Sie die Lohnsteuerkarte für die Einkommensteuererklärung (Antragsveranlagung oder Pflichtveranlagung) benötigen. Nach Ablauf des Kalenderjahres hat der Arbeitgeber die Lohnsteuerkarten, die keine „manuellen“ Lohnsteuerbescheinigungen bzw. Aufkleber des früheren Arbeitgebers enthalten, unter Einhaltung der Aufbewahrungsfristen, zu vernichten. Wenn sich die abgelaufene Lohnsteuerkarte bereits in Ihrem Besitz befindet, z. B. weil Sie am Ende des Kalenderjahres nicht in einem Dienstverhältnis standen, so senden Sie die Lohnsteuerkarte -falls sie nicht ohnehin Ihrer Einkommensteuererklärung beizufügen ist - bis zum 31. Dezember 2010 dem Finanzamt zu.

Antragsveranlagung

Haben Sie zuviel Lohnsteuer gezahlt, weil Sie z. B. nicht das ganze Jahr in einem Dienstverhältnis gestanden haben oder weil Sie Aufwendungen hatten, die Sie im Ermäßigungsverfahren nicht vorab geltend machen konnten, dann beantragen Sie für das abgelaufene Jahr 2009 bei Ihrem Finanzamt die Veranlagung zur Einkommensteuer durch Abgabe einer Einkommensteuererklärung. Die bisherige nicht verlängerbare zweijährige Antragsfrist gibt es nicht mehr.*) Bitte beachten Sie aber die nicht verlängerbare vierjährige Festsetzungsfrist für die Einkommensteuerveranlagung. Der Antrag für die Einkommensteuerveranlagung 2009 kann nur bis zum 31. Dezember 2013 gestellt werden. Die Eink ommensteuererklärungsvordrucke mit einer ausführlichen Anleitung sind nach Ablauf des Jahres im Internet unter http://www.finanzamt.brandenburg.de kostenlos abrufbar. Sie liegen zudem im Finanzamt zur Abholung bereit.

*) Dies gilt erstmals für Anträge auf Veranlagung ab dem Veranlagungszeitraum 2005 sowie in Fällen, in denen bis zum 28. Dezember 2007 über einen Antrag auf Veranlagung noch nicht bestandskräftig entschieden ist.

Sie können Ihre Erklärung aber auch elektronisch abgeben. Die dafür erforderliche Software stellt Ihnen Ihr Finanzamt gerne auf CD-ROM zur Verfügung. Im Übrigen wird die Software auch unter http://www.elsterformular.de zum Download bereitgestellt.

Pflichtveranlagung

In bestimmten Fällen sind Arbeitnehmer verpflichtet, eine Einkommensteuerklärung abzugeben. Für die Einkommensteuererklärung 2009 gilt eine Abgabefrist bis zum 31. Mai 2010, die allerdings verlängert werden kann. Hier nun einige Beispiele für die Pflicht zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung:

- Sie oder Ihr Ehegatte haben steuerfreie, aber dem Progressionsvorbehalt unterliegende Lohnersatzleistungen (z. B. Arbeitslosengeld, Krankengeld), Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit oder ausländische Einkünfte von mehr als 410 Euro erhalten;
- das Finanzamt hat Ihnen auf der Lohnsteuerkarte einen Freibetrag eingetragen; das gilt nicht, wenn lediglich der Pauschbetrag für behinderte Menschen, der Pauschbetrag für Hinterbliebene, der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende in Sonderfällen (verwitwete Alleinerziehende mit Steuerklasse III) eingetragen oder die Kinderfreibetragszahl geändert worden ist;
- Ihnen und Ihrem Ehegatten hat die Gemeinde Lohnsteuerkarten mit der Steuerklassenkombination III/V ausgestellt;
- Sie oder Ihr Ehegatte haben Arbeitslohn bezogen, der nach der Steuerklasse VI besteuert wurde.

Noch Fragen?

Sollten Sie noch Fragen haben, wird Ihnen das Finanzamt und soweit zuständig -Ihre Gemeinde weitere Auskünfte erteilen.

Auch Ihr Arbeitgeber oder Ihre Berufsvertretung werden Ihnen in Lohnsteuerfragen behilflich sein können. Außerdem können Sie sich von den zur Hilfe in Steuersachen gesetzlich zugelassenen Personen oder Vereinigungen beraten lassen.

Sprechzeiten der brandenburgischen Finanzämter:
Montag bis Freitag, mindestens 8.00 -12.00 Uhr Die weiteren z.T. bis 18.00 Uhr gehenden Öffnungszeiten, können Sie im Internet abrufen oder telefonisch bei Ihrem zuständigen Finanzamt erfragen.

- Schiedsstelle - Bei bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Bagatelldelikten versuchen wir Konflikte zu lösen

Der Rasenmäher ist zu laut. Die Grillgerüche stören. Beleidigung oder gar Sachbeschädigung. Streitereien unter Nachbarn kommen häufig vor. Nicht selten enden sie vor Gericht. Das kann teuer werden!

Vorteilhafter für Nerven und Geldbeutel ist es, sich mit einem solchen Anliegen an eine Schiedsstelle zu wenden. Innerhalb von drei Wochen wird ein Termin für eine Schlichtungsverhandlung gefunden. Gemeinsam suchen alle Beteiligten nach einer Lösung des Problems. Die Kosten betragen etwa 40 Euro.

Nach dem Termin gibt es keine Gewinner und keine Verlierer, sondern im besten Fall Menschen, die wieder miteinander reden. Und wenn das alles nicht hilft:

Vor Gericht ziehen kann man immer noch. In diesen Fällen können wir als Schiedsstelle immerhin amtlich bescheinigen, dass ein Schlichtungsversuch stattgefunden hat. Aber bedenken Sie – sie bleiben Nachbarn!

J. Götze
Schiedsperson

M. Schaefer
stellvertretende Schiedsperson

Terminvereinbarungen über die Stadt Müncheberg Zentraler Service – Herr Rozok
Tel. 03 34 32 - 81 133

Förderung der Jugendarbeit in der Stadt Müncheberg

Auch im Jahr 2009 fördert die Stadt Müncheberg Projekte im Rahmen der Jugendarbeit. Grundlage der Förderung bildet die aus der SVV am 03.07.2002 beschlossene Richtline zur Vergabe von Zuwendungen für die Jugendarbeit durch die Stadt Müncheberg. Sollten Vereine oder andere Träger von Jugendarbeit dazu Fragen haben, können Sie sich an den zuständigen Sachbearbeiter Herrn Reichelt wenden (Tel.: 033432/ 81 105).

Dort sind auch die Antragsformulare erhältlich. Anträge auf Zuwendungen mit den entsprechenden Formularen für das Jahr 2009 sind über den Fachdienst Zentraler Service der Stadt Müncheberg an den Ausschuss für Bildung, Kultur, Jugend, Sport und Soziales bis zum 30.01.2009 einzureichen. Nach diesem Termin eingehende Anträge werden nicht berücksichtigt.

Schmechel/ Fachbereichsleiter

Stadt Müncheberg vermietet

1. Einzelgarage PKW in der R. -Breitscheid-Straße ca. 8,00 m x 3,80 m, Torhöhe: 2,68 m , Torbreite: 3,00 m ab 01.01.2009
Mietpreis: 200 EUR/Jahr (VB)
2. Doppelgarage in der R.- Breitscheid-Straße ca. 9,00 m x 8,80 m, zwei Tore, Torhöhe: 3,02 m, Torbreite: 3,50 m ab 01.02.2009
Mietpreis : 500,00 EUR/Jahr
Informationen unter der Tel.: 033432/81123 bei Frau Rosendahl

Zum Parken im Wohnpark Am Diebsgraben im Ortsteil Müncheberg

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

im September 2008 musste die Freiwillige Feuerwehr zu einem Einsatz in die Wohnparkanlage Am Diebsgraben. Die Anfahrt der Feuerwehrfahrzeuge sowie die Einsatztätigkeit der Feuerwehrkameraden wurde durch verkehrswidrig geparkte Fahrzeuge erschwert bzw. unmöglich gemacht.

Die Straße Am Diebsgraben ist als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen. Dies bedeutet unter anderem, dass das Parken außerhalb der dafür gekennzeichneten Flächen unzulässig ist (§ 42 Abs. 4a Nr. 5 StVO). Im Interesse Ihrer Sicherheit werden in den kommenden Wochen hier verstärkt Kontrollen durchgeführt. Festgestellte Verstöße werden entsprechend dem gültigen Bußgeldkatalog mit einem Verwarngeld geahndet.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die verkehrsrechtliche Beschilderung in der Rosenstraße.

Achten Sie künftig darauf, dass Sie das Fahrzeug ordnungsgemäß abstellen bzw. weisen Sie auch Ihre Besucher darauf hin.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Fachbereich 2, Fachdienst 2.1 der Stadt Müncheberg, Frau Gebhardt, Tel. 033432 81-146 oder per E-Mail an jeannette-gebhardt@stadt-muencheberg.de.

Eichler
Fachbereichsleiter

sonstige Informationen und Bekanntmachungen

Stellenausschreibung

Die Stadt Müncheberg stellt zum 01.09.2009

eine Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten/
einen Auszubildenden zum Verwaltungsfachangestellten

in der Fachrichtung „Kommunalverwaltung“ ein. Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre. Die theoretische Ausbildung erfolgt an der Berufsschule in Bernau, der dienstbegleitende Unterricht wird durch die Brandenburgische Kommunalakademie in Seelow durchgeführt. Die praktische Ausbildung wird in der Stadtverwaltung Müncheberg absolviert. Die Ausbildungsvergütung wird nach dem TVAöD gezahlt. Einstellungsvoraussetzung für diesen Ausbildungsberuf ist die Fachoberschulreife. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
Berufschancen: Auf Grund der breitgefächerten Ausbildung in vielen Fachgebieten ist eine Tätigkeit nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung in nahezu allen Aufgabengebieten der Kommunalverwaltung möglich.
Bewerbungen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, beglaubigte Kopien der letzten drei Schulzeugnisse, Beurteilungen von Praktika sowie eine ärztliche Bescheinigung) sind bis zum 31.01.2009 zu richten an:

Stadt Müncheberg
Fachdienst Zentraler Service / Personalwesen
Frau Franz, Rathausstr. 1, 15374 Müncheberg

Stellenausschreibung

Bei der Stadt Müncheberg sind zum 01.02.2009 zwei Stellen als

Staatlich anerkannte/r Erzieher/in

vorerst befristet für ein Jahr zu besetzen. Bei guter Eignung besteht durchaus die Möglichkeit der Festeinstellung.
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 25 Stunden und richtet sich nach den Erfordernissen der Einrichtung (geteilter Dienst, Jahresarbeitszeitmodell).
Der Einsatz erfolgt voraussichtlich 7 Monate im Altersbereich 0-6 Jahre und dann im Hortbereich.
Der/Die Bewerber/in muss über die staatliche Anerkennung als Erzieher/in verfügen. Wünschenswert wären Kenntnisse in der offenen Arbeit und zu den Grundsätzen der elementaren Bildung.
Das Arbeitsverhältnis und die Vergütung richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Bewerbungen sind spätestens bis zum 09.01.2009 zu richten an:

Stadt Müncheberg
Frau Franz, Fachdienst 1.1
Rathausstr. 1, 15374 Müncheberg

Umstellung des Gebührenprogramms im Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland!

Die Umstellung des Gebührenprogramms auf eine neue Softwarelösung erfolgt im Dezember 2008. Der Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland stellt zum 01. Januar 2009 sein Gebührenprogramm auf eine neue Softwarelösung um. Damit gleich zu Beginn des neuen Jahres mit dem neuen Programm gestartet werden kann, erfolgt die Systemumstellung bereits im Dezember 2008. Während der Umstellphase können keine Arbeiten im System ausgefiltert werden. Die Aufstellung, der Austausch und der Abzug von Abfallbehältern sind in dieser Zeit leider nicht möglich. Anträge, die während der Umstellung auf die neue Softwarelösung eingehen, werden unverzüglich nach dem erfolgten Softwarewechsel bearbeitet. Neubürger od. Bürger, die noch im Dezember 2008 einen Umzug geplant haben, informieren sich bitte über die zeitweiligen Entsorgungsmöglichkeiten bei der Abfallberatung, dienstags und donnerstags Tel.: (03346) 8827 33. Der Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland bittet alle Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises um Ihr Verständnis.

Angela Friesse / Werkleiterin

Verteilung der Abfallkalender für das Jahr 2009 des Entsorgungsbetriebes Märkisch-Oderland

Zurzeit werden die Abfallkalender für das Jahr 2009 flächendeckend im Landkreis Märkisch-Oderland verteilt. Der Abfallkalender des Entsorgungsbetriebes Märkisch-Oderland enthält wichtige Informationen zur Abfallwirtschaft sowie Tipps zur Vermeidung, Sortierung und Entsorgung von Abfällen. Die Termine zur Entsorgung von Hausmüll, Altpapier, Wertstoffen (Gelber Sack), Grün-abfall und Weihnachtsbäumen sind im Abfall-Tourenplan im Mittelteil des Kalenders enthalten. Auch die Termine für die mobile Schadstoffsammlung, die Verkaufsstellen für den Erwerb der Abfallsäcke, Banderolen und Gelben Säcke sowie die Sperrmüllkarte und die Abfallsticker zur Kennzeichnung der Entsorgungstermine finden Sie im Mittelteil des Abfallkalenders. Sollten Sie den Abfallkalender bis zum 22. Dezember 2008 nicht erhalten haben, so wenden Sie sich bitte telefonisch unter der Rufnummer (03346) 88 27 - 0 an die Mitarbeiter des Entsorgungsbetriebes Märkisch-Oderland. Sie senden Ihnen umgehend den Abfallkalender zu.

Friesse / Werkleiterin

Die Stadt Müncheberg bietet folgende Wohnungen zur Anmietung mit einem gültigen Wohnberechtigungsschein an:

OT Müncheberg:
E.-Thälmann-Str. 43, 42,00 m², 2-RW, Küche, Bad/IWC, Zentralheizung, DG, Warmmiete ca. 289,00 €, Kaution 567,00 €, Einzug ab 01.01.2009 möglich

Ernst-Thälmann-Str. 59 b, 51,70 m², 2-Raumwohnung, Küche, Bad/IWC, Zentralheizung, OG, Warmmiete ca. 362,65 €, Kaution 697,00 €, Einzug sofort möglich

Hinterstr. 62, 69,22 m², 4-RW, Küche, Bad/IWC, Zentralheizung, EG, Warmmiete ca. 520,50 €, Kaution 934,00 €, Einzug ab 01.03.2009 möglich

Poststr. 1, 47,50 m², 2-RW, Küche, Bad/IWC, Zentralheizung, OG, Warmmiete ca. 334,00 €, Kaution 642,00 €, Einzug ab 01.01.2009 möglich

Rathausstr. 2 c, 59,30 m², 3-Raumwohnung, Küche, Bad/IWC, Zentralheizung, OG
Warmmiete ca. 417,00 €, Kaution 801,00 €, Einzug ab 01.01.2009 möglich

Rathausstr. 3, 59,30 m², 3-Raumwohnung, Küche, Bad/IWC, Zentralheizung, OG
Warmmiete ca. 417,00 €, Kaution 801,00 €, Einzug ab 01.01.2009 möglich

Rathausstr. 3 c, 59,30 m², 3-Raumwohnung, Küche, Bad/IWC, Zentralheizung, OG
Warmmiete ca. 417,00 €, Kaution 801,00 €, Einzug sofort möglich

OT Eggersdorf:
Müncheberger Str. 2, 18,19 m², 1-Raumwohnung, Küche, IWC, Zentralheizung, DG, Warmmiete ca. 135,00 €, Kaution 225,00 €, Einzug sofort möglich

Für die Vergabe o. g. Wohnungen sind WBS entsprechend den Wohnungsgrößen für den 1. Förderweg erforderlich.
Die unterschiedlichen Mietpreise werden durch den Förderweg bestimmt.
Eine Vergabe zwischen Redaktionsschluss und Veröffentlichung bleibt vorbehalten.
Für Rückfragen steht Ihnen in der Stadtverwaltung Müncheberg, Frau Schlingelhof,
Tel.: 033 432 / 81 107, zur Verfügung.

Eichler
Fachbereichsleiter

Aus den Vereinen und Informatives

Förderverein eröffnet Dauerausstellung

80 1928 2008 ZALF

FORSCHUNG IN MÜNCHEBERG

Der Verein der Freunde und Förderer der Forschung in Müncheberg nimmt den 80. Jahrestag der Gründung der Forschungseinrichtung 1928 durch Erwin Baur zum Anlass, in Müncheberg im Rathaus eine Dauerausstellung unter dem Thema: "Forschung im Wandel der Zeit" einzurichten.
Wenn Sie diesen Beitrag lesen, hat die Eröffnung am 11. Dezember bereits stattgefunden. Durch den Bürgermeister Zehm und die Stadtverordnetenversammlung wurden wir in dem Vorhaben sehr unterstützt, denn in die Forschungsstadt Müncheberg gehört ein Ort, wo sich Bürger und Bürgerinnen, Lehrer und Schüler, nationale und internationale Gäste des ZALF und Besucher aus nah und fern informieren können.
Diese Ausstellung ordnet sich in die Arbeit des Vereins zur Heimatgeschichte und in die Vorhaben der Volkshochschule gut ein und eine enge Zusammenarbeit ist bereits abgestimmt.
Die Dauerausstellung wird am Anfang noch nicht komplett sein, sie muss wachsen. Zuerst einmal haben wir viele interessante Exponate, die bereits im vergangenen Jahr zur 775-Jahrfeier beim Festumzug und am Tag der Forschung im ZALF zu sehen waren. In den nächsten Wochen werden wir ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des FZB oder ZALF ansprechen, um sie für die Mitarbeit und Mitgestaltung zu gewinnen.
Wir hoffen dabei auf Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.
Ganz wichtig ist uns aber auch, den Bogen zur gegenwärtig in den Instituten des ZALF laufenden Landschaftsforschung und zu regionalen und internationalen Kooperationen und Projekten zu schlagen.
Sie werden verstehen, dass das wachsen wird und es am Anfang noch nicht komplett sein kann.
In der ersten Zeit werden Besuche nach telefonischer Anmeldung bei Herrn Dr. Dalchow (Tel. 82202) oder Frau Prof. Frielinghaus (Tel. 82316) möglich sein, vom Frühjahr 2009 an wird es dann feste Öffnungszeiten geben.
Ich hoffe, dass Sie diese Dauerausstellung in der Forschungsstadt Müncheberg begrüßen und lade Sie herzlich zu einem Besuch und zur Mitarbeit ein.
Im Namen des Fördervereins wünsche ich Ihnen ein gesundes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2009.

Monika Frielinghaus
Sprecherin des Fördervereins

Fotowettbewerb - Motto 2009 Fantasien der Natur

Wolkenbilder, Farbenspiele der Tages- und Jahreszeiten, bizarre Formen von Blättern, Gespinsten und vielem vielem mehr - können vielversprechende Motive für das Thema 2009: „Fantasien der Natur“ im Naturpark Märkische Schweiz sein. Interessierte können maximal drei Fotografien im Format 13 x 18, 20 x 30 oder 30 x 45 bis zum 15. März 2009 einsenden an: Naturparkverwaltung Märkische Schweiz, Kennwort: Fotowettbewerb 2009 Eberswalder Chaussee 3, 15377 Waldsieversdorf, Kontakt: Ursula Grützmacher, Tel. +49 (0) 33 4 33 / 15 15 114

Nachwuchs in der Eggersdorfer Jugendfeuerwehr!

5 Jungen und 2 Mädchen im Alter von 8 - 11 Jahren verstärken nun unsere Jugend-feuerwehr. Gemeinsam mit dem Jugendwart M. Baumunk treffen sie sich jeden 2. Dienstag zur Ausbildung, dort wird er abwechselnd von den Kameraden G. Esbach, A. Plantz und Th. Stähr unterstütz. Mit viel Spaß und großer Freude haben wir am 25.10.08 an der großen Abschlußübung der Jugendfeuerwehren der Stadt Müncheberg teilgenommen. Wer noch Interesse hat, in der Jugendfeuerwehr mitzumachen, kann sich gern Dienstags um 17.30 Uhr mit uns treffen.

G. Esbach

Allen aktiven Helfern, fördernden Mitgliedern, Sponsoren einschließlich den fleißigen Schrottspendern sagen wir Dank für die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Jugendfeuerwehr im Jahr 2008. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Festtage – für die Kameraden/innen hoffentlich ohne Einsatz – und ein erfolgreiches Jahr 2008.

Der Vorstand des Stadtverbandes der FFw. Müncheberg e.V.

Fundtiere

Entsprechend dem Runderlass des Ministerium des Inneren vom 21.12.1993, veröffentlicht im Amtsblatt für Brandenburg Nr. 1 Teil II Nr. 14 vom 06.01.1994, zur Behandlung von Fundsachen oder Fundtieren, wird entsprechend Nr. 14.2 bekannt gegeben, dass folgende Fundtiere aufgefunden und im Tierheim Wesendahl untergebracht wurden:

1 Hund (älterer Schäferhund-Mix)
aufgefunden am 01.11.2008 im OT Obersdorf

1 Hund (junger Schäferhund-Mix)
aufgefunden am 02.11.2008 im
OT Müncheberg

Die Stadt Müncheberg bittet den Eigentümer sich zu melden und seine Ansprüche glaubhaft geltend zu machen. Nähere Einzelheiten können im Tierheim Wesendahl 03341 / 25147 oder in der Stadtverwaltung Müncheberg, unter der Telefonnummer 033432 / 81107, Frau Schlingelhof, erfragt werden.

Eichler/ Fachbereichsleiter

Fundbüro

Entsprechend Runderlass des Ministeriums des Innern vom 21.12.93, veröffentlicht im Amtsblatt für Brandenburg Nr. 1 vom 06.01.94, zur Behandlung von Fundsachen wird bekannt gegeben, dass im Fundbüro der Stadt Müncheberg folgende Gegenstände abgegeben wurden:

1 Damenbrille
div. Schlüssel und Schlüsselbunde

Die Fundgegenstände liegen im Bürgerbüro der Stadt Müncheberg zur Abholung durch die Eigentümer bereit.

Eichler/ Fachbereichsleiter

Touristinformation der Stadt Müncheberg

Tel.: 033432 / 7 09 31

Ständige stadtgeschichliche Ausstellung am Berliner Torturm

Öffnungszeiten

Mo/Di/Do	10-12 Uhr u. 13-16 Uhr
Mi	geschlossen
Fr/	10.00-12.00 Uhr

Öffnungszeiten Stadtbibliothek
E.-Thälmann-Str. 52
Tel.: 033432/ 7 28 07

Montag	10.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	10.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10.00 - 17.00 Uhr
Freitag	10.00 - 16.00 Uhr

stadtbibliothek@stadt-muencheberg.de

Die Stadt Müncheberg gratuliert herzlichst zum Geburtstag, verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren!

Ortsteil Eggersdorf

Titow, Margot	04.12. zum 79.
Lauben, Eugenie	19.12. zum 71.

Ortsteil Hermersdorf

Hammer, Christa	08.12. zum 70.
Kestin, Ursula	21.12. zum 72.
Hahnke, Ingeborg	30.12. zum 75.

Ortsteil Hoppegarten

Köhler, Elsbeth	01.12. zum 85.
Winkler, Peter	05.12. zum 70.
Eckardt, Edith	11.12. zum 86.
Ambos, Ewald	27.12. zum 76.
Berndt, Siegfried	29.12. zum 73.
Friedrich, Günther	30.12. zum 74.
Lienau, Rudolf	30.12. zum 71.
Wolff, Edith	31.12. zum 83.

Ortsteil, Jahnsfelde

Korn, Erika	06.12. zum 75.
Semmler, Günter	10.12. zum 74.
Blodau, Johannes	11.12. zum 70.
Popelin, Dora	12.12. zum 84.
Hoffmann, Gustav	19.12. zum 82.
Petereit, Waltraud	21.12. zum 70.

Ortsteil Münchehofe

Reinicke, Dieter	02.12. zum 73.
Scholz, Alfred	03.12. zum 71.

Ortsteil Müncheberg

Bähr, Lieselotte	02.12. zum 74.
Nicksch, Kurt	03.12. zum 80.
Bartel, Paul	04.12. zum 79.
Knospe, Manfred	04.12. zum 70.
Lenuweit, Dorothea	04.12. zum 80.
Swiezeny, Gerda	05.12. zum 87.
Lenz, Edeltraud	06.12. zum 81.
Fritze, Gerald	07.12. zum 70.
Lede, Elsbeth	07.12. zum 86.
Brauer, Wilfried	08.12. zum 78.
Klauke, Elfriede	08.12. zum 70.
Menzel, Hannelore	10.12. zum 71.
Karzig, Erika	11.12. zum 75.
Malwitz, Siegfried	11.12. zum 77.
Trafnick, Renate	11.12. zum 76.
Rosenke, Adoline	12.12. zum 88.
Hoppe, Gertraud	13.12. zum 79.
Nickel, Ursula	13.12. zum 82.
Katschmarek, Ursula	14.12. zum 72.
Malwitz, Helene	14.12. zum 74.
Tegge, Adolf	15.12. zum 72.
Dr. Bernard, Christoph	16.12. zum 72.
Bohnenberg, Karl	16.12. zum 84.
Sobeck, Margarethe	17.12. zum 78.
Staudemeyer, Werner	17.12. zum 87.
Kuke, Ingrig	18.12. zum 70.
Hübner, Georg	19.12. zum 89.
Müller, Ilse	20.12. zum 85.
Kollas, Gerhard	21.12. zum 76.
Otto, Horst	21.12. zum 75.
Buhle, Lieselotte	22.12. zum 71.
Dettlaff, Elinor	22.12. zum 82.
Jankowski, Gerda	22.12. zum 74.
Kapteina, Johannes	22.12. zum 72.
Kunzendorf, Horst	22.12. zum 73.
Nitschke, Else	22.12. zum 85.
Werner, Ingrig	22.12. zum 70.
Matthes, Margarete	23.12. zum 88.
Pietkiewicz, Charlotte	23.12. zum 72.
Fiebig, Margit	24.12. zum 72.
Schulz, Hildegard	24.12. zum 75.
Wirkus, Elfriede	24.12. zum 80.
Wypler, Ilse	24.12. zum 84.
Dickmann, Horst	25.12. zum 77.
Eisenreich, Elfriede	25.12. zum 85.
Herbrechter, Joachim	25.12. zum 85.
Nicksch, Annemarie	25.12. zum 77.
Wege, Rüdiger	25.12. zum 75.
Hübner, Frieda	26.12. zum 81.
Kakuschke, Elvira	26.12. zum 75.
Schmück, Christel	26.12. zum 81.
Graul, Joachim	27.12. zum 75.
Höhn, Wilfried	27.12. zum 74.
Kreinbrink, Waltraud	28.12. zum 75.
Raue, Waltraud	28.12. zum 83.
Strauß, Erna	28.12. zum 86.
Pfeiffer, Renate	29.12. zum 72.
Pank, Walter	30.12. zum 79.
Steffens, Elisabeth	30.12. zum 96.
Strehl, Gerda	30.12. zum 75.
Noack, Waltraud	31.12. zum 73.

Ortsteil Obersdorf

Kurzweg, Hildegard	08.12. zum 88.
Suhr, Gisela	12.12. zum 73.
Märker, Erika	28.12. zum 73.

Ortsteil Trebnitz

Podschus, Margarete	05.12. zum 84.
Koball, Elisabeth	06.12. zum 87.
Kniest, Hermann	10.12. zum 90.
Mausolf, Gerda	13.12. zum 71.
Borde, Margarete	16.12. zum 78.
Hensel, Hildegard	18.12. zum 77.
Sobotzki, Gerda	21.12. zum 83.
Mollenhauer, Kurt	23.12. zum 79.

Die Stadt Müncheberg gratuliert herzlichst zum Geburtstag, verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren!

Ortsteil Eggersdorf

Spremberg, Edith	04.01. zum 71.
Wieland, Heinz	05.01. zum 72.
Dr. Urban, Harry	09.01. zum 78.
Felker, Ingrid	29.01. zum 73.
Friess,Heinz	29.01. zum 81.

Ortsteil Hermersdorf

Steitz, Max	07.01. zum 85.
Kestin, Harald	20.01. zum 72.
Strehmann, Ilse	20.01. zum 86.

Ortsteil Hoppegarten

Lausch, Heinz	07.01. zum 76.
Stein, Gerhard	16.01. zum 74.
Bauer, Erwin	17.01. zum 81.
Lehmpfuhl, Annemarie	20.01. zum 75.
Zorn, Waltraud	23.01. zum 76.
Schumann, Werner	30.01. zum 81.

Ortsteil, Jahnsfelde

Ruschke, Günther	01.01. zum 71.
Hübner, Frieda	15.01. zum 81.
Jäkel, Rosemarie	27.01. zum 72.
Lange, Elfriede	30.01. zum 89.

Ortsteil Münchehofe

Voigt, Dieter	01.01. zum 71.
Haese, Christine	22.01. zum 71.

Ortsteil Müncheberg

Fischer, Horst	01.01. zum 84.
Langisch, Margarete	01.01. zum 82.
Pesties, Hans-Günter	01.01. zum 72.
Ramm, Ingeborg	02.01. zum 75.
Wendt, Brigitte	02.01. zum 75.
Potempa, Margot	04.01. zum 78.
Klank, Hans-Joachim	05.01. zum 73.
Marth, Kurt	05.01. zum 71.
Przywojski, Ursula	05.01. zum 80.
Schibilski, Manfred	05.01. zum 70.
Graßmann, Helga	06.01. zum 73.
Hesse, Armin	06.01. zum 70.
Hoffmann, Lieselotte	06.01. zum 86.
Steininger, Gisela	07.01. zum 78.
Weinkauf, Ursula	07.01. zum 70.
Dobbertin, Ilse	08.01. zum 73.
Leibner, Gerda	08.01. zum 87.
Weise, Ingeborg	08.01. zum 72.
Kramer, Sidonie	09.01. zum 70.
Lohmann, Ursula	09.01. zum 74.
Mäder, Gertrud	09.01. zum 79.
Meier, Albhard	10.01. zum 83.
Prusas, Hannelore	10.01. zum 78.
Helbing, Renate	11.01. zum 71.
Sellin, Margot	12.01. zum 84.
Thomas, Bodo	12.01. zum 70.
Wollenberg, Wolfgang	12.01. zum 71.
Ehrich, Gisela	13.01. zum 74.
Manteuffel, Hans-Joachim	13.01. zum 78.
Titze, Erich	13.01. zum 75.
Bartsch, Erika	14.01. zum 79.
Dietsch, Dorothea	14.01. zum 83.
Schwarz, Walter	14.01. zum 85.
Walter, Margarete	15.01. zum 74.
Dr. Winkler, Ilse	15.01. zum 71.
Domscheit, Margarete	16.01. zum 74.
Dräger, Anna	16.01. zum 85.
Grannaß, Ilse	16.01. zum 74.
Albrecht, Ursula	17.01. zum 78.
Schulz, Wolfgang	18.01. zum 78.
Heider, Herbert	19.01. zum 70.
Cebulsky, Peter	20.01. zum 70.
Schulz, Ingrid	21.01. zum 76.
Schmidt, Luise	22.01. zum 84.
Buckow, Albrecht	23.01. zum 75.
Grasse, Dorothea	23.01. zum 76.
Dräger, Anastasie	24.01. zum 81.
John, Gertrud	24.01. zum 88.
Pawliczek, Alice	25.01. zum 77.
Schneider, Helga	25.01. zum 73.
Wulke, Willi	25.01. zum 74.
Domey, Ingeborg	26.01. zum 74.
Emmler, Elsbeth	26.01. zum 70.
Witte, Irene	26.01. zum 80.
Graßmann, Karl-Heinz	27.01. zum 71.
Dr. Lindner, Hubertus	27.01. zum 72.
Loethe, Helga	27.01. zum 75.
Koppe, Elsbeth	28.01. zum 88.
Pruß, Herbert	28.01. zum 79.
Baron, Marianne	29.01. zum 84.
Kaulmann, Vera	29.01. zum 74.
Klauke, Hildegard	29.01. zum 78.
Schulze, Ruth	29.01. zum 81.
Krause, Franz	31.01. zum 74.

Ortsteil Obersdorf

Kirschner, Christel	03.01. zum 72.
Heidemann, Gisela	14.01. zum 73.
Calle, Erika	21.01. zum 80.

Ortsteil Trebnitz

Küster, Gretchen	04.01. zum 83.
Mollenhauer, Helene	19.01. zum 83.
Dr. Petzold, Christina	21.01. zum 72.
Hanke, Elisabeth	22.01. zum 79.
Reiche, Günter	30.01. zum 72.

Aus den Vereinen und Informatives

Dorfgemeinschaftshaus wurde zur Weihnachtswerkstatt OT Eggersdorf

Was wäre Weihnachten ohne schöne Weihnachtsdekoration. Da kommt so eine Einladung vom Verein Eggersdorfen Landclub e.V. zum Bastelnachmittag genau richtig. Mit mehr als einem Dutzend Kinder und Jugendlichen konnte der Verein, mit tat-kräftiger Unterstützung des Jugendclubs Eggersdorf, auch dieses Jahr das traditionelle Weihnachtsbasteln im Dorfgemeinschaftshaus durchführen.

Basteln ist etwas Schönes, aber nicht ganz so einfach wie es manchmal aussieht! Zum Glück waren viele Eltern und Omas mit vor Ort, um uns bei der Betreuung der Kleinsten zu helfen. Die Kinder genossen es, nach Herzenslust und mit viel Elan zu Basteln. Herrlich duftende Tannenzweige wurden so kreativ verarbeitet und wir haben im Handumdrehen Gemütlichkeit in die kalten und dunklen Wintertage gebracht. Die Kinder konnten ihre eigenen Weihnachtskarten gestalten. Adventsgestecke und -kränze wurden gebastelt und so gab es das gute Gefühl, gemeinsam die Adventszeit sinnvoll zu beginnen. Nebenher war auch genügend Zeit für gute Gespräche, süße Naschereien, kandierte Äpfel, Pizzabrötchen und natürlich gab es auch willkommene Tipps für Weihnachtsgeschenke. Danke allen Beteiligten für den schönen Nachmittag.

Eggersdorfer Landclub e. V.

Nun beginnt wieder die Zeit der spannenden Vorbereitungen für den Weltgebetstag der Frauen

Feiern und gestalten Sie gerne lebendige Gottesdienste? Arbeiten Sie gerne mit anderen auf ein Ziel hin? Interessieren Sie sich für andere Länder und Kulturen? Probieren Sie gerne neue Rezepte aus anderen Ländern aus? Beschäftigen Sie sich gerne in einem weiten Horizont mit religiösen Fragen? Können Sie gut mit neuen Medien umgehen? Feiern und gestalten Sie gerne lebendige Gottesdienste? Sind Sie in der Eine-Welt-Arbeit aktiv? Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie Frauen in anderen Ländern leben und was sie bewegt? Machen Sie gerne Musik? Interessieren Sie sich für Entwicklungszusammenarbeit? Dann passt der Weltgebetstag gut zu Ihnen. Haben Sie Lust in unserer Vorbereitungsgruppe mitzuarbeiten, dann lade ich Sie recht herzlich zu unserer ersten Zusammenkunft am 09. Januar 2009, um 19.00 Uhr, in den Gemeinderaum Obersdorf, Bahnhofstraße ein. In diesem Jahr findet der Weltgebetstag am 06. März 2009 statt. Frauen aus Papua-Neuguinea haben die Gottesdienstordnung geschrieben. Sie konkretisieren das Thema „Viele sind wir, doch eins in Christus.“ auf den Hintergrund ihres Landes. Lassen Sie uns während der Vorbereitungszeit das Land und das Leben von Papua-Neuguinea erforschen und begreifen und uns einen Gottesdienst vorbereiten, in dem wir das alles weitergeben können.

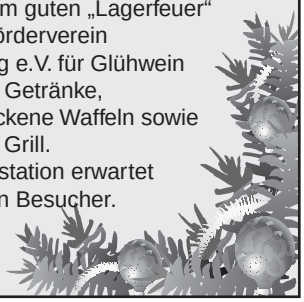
Ich freue mich auf eine rege Beteiligung
Cornelia Deutschmann
Vorbereitungsgruppe

Haushaltshilfe in Müncheberg gesucht.
Tel.: 0160 / 94 41 66 33

Die freiwillige Feuerwehr Müncheberg lädt traditionell zum „Weihnachtsbaumverbrennen“ ein

Am: Samstag 10.01.2008 ab 17.00 Uhr
Wo: Feuerwehrgerätehaus am Wasserturm

Wer seinen Weihnachtsbaum ab 17 Uhr persönlich abgibt, erhält einen Becher Glühwein kostenlos.
Neben einem guten „Lagerfeuer“ sorgt der Förderverein Müncheberg e.V. für Glühwein und andere Getränke, frisch gebackene Waffeln sowie allerlei vom Grill.
Eine Bastelstation erwartet die kleinsten Besucher.



Verteiler gesucht!

Wir suchen, ab sofort, einen neuen Verteiler für den "Müncheberger Anzeiger" in dem Bereich:

Hoppegarten

Interessenten melden sich unter:

Tel. 033432 - 89 308.

Wohnung zu vermieten - Augustenaue 2
EG, 3,5 Raum Wohnung, ca. 90 m², saniert, Wannenbad, Laminat, Küche, Kaltmiete: 368 €, Betriebskosten: 90 €, Heizkosten ca. 80 € (sep. Vertrag mit EWE), Tel. 033476 - 60 543

…es weihnachtet schon

im Stadtwald Müncheberg steht am Samstag, den ***20.12.2008 von 9°° Uhr bis 15°° Uhr*** ein reichhaltiges Angebot frisch geschlagener Weihnachtsbäume für Sie bereit.
Sie finden uns an der Stadtförsterei Müncheberg, Ortsteil Bienenwerder, an der B1 zwischen Hoppegarten und Müncheberg.
Je nach Lust und Laune können einige Baumarten auch selbst geschlagen werden. Das entsprechende Werkzeug und zweckmäßige Kleidung sind mitzubringen. Wie immer ist an diesem Tag für festliche Stimmung und Ihr leibliches Wohl gesorgt.
Weitere Verkaufstage sind vom 1***5.12. bis 19.12.2008 von 14°° bis 16°° Uhr*** an gleichem Ort (nicht zum selber schlagen)

Oberförster G. und H. Krebs

Gasthaus & Café "Alte Schmiede"
15518 Heinersdorf (direkt an der B5)
Mi - So ab 11.30 Uhr

19.12. - 18 Uhr	*Mittelalteressen*
25. + 26.12.	*Weihnachtsessen am Kamin*
31.12.	*Große Silvesterfeier*
07.01. 15 Uhr	*Kaffeeklatsch mit Modenschau - Beratung und Verkauf "Was trägt die reife Frau heute?"*

Reservierungen zu allen Veranstaltungen unter 0162 / 4 91 23 00 werden erbeten!

Aus den Vereinen und Informatives

Eggersdorfer pflanzen Kirschbäume

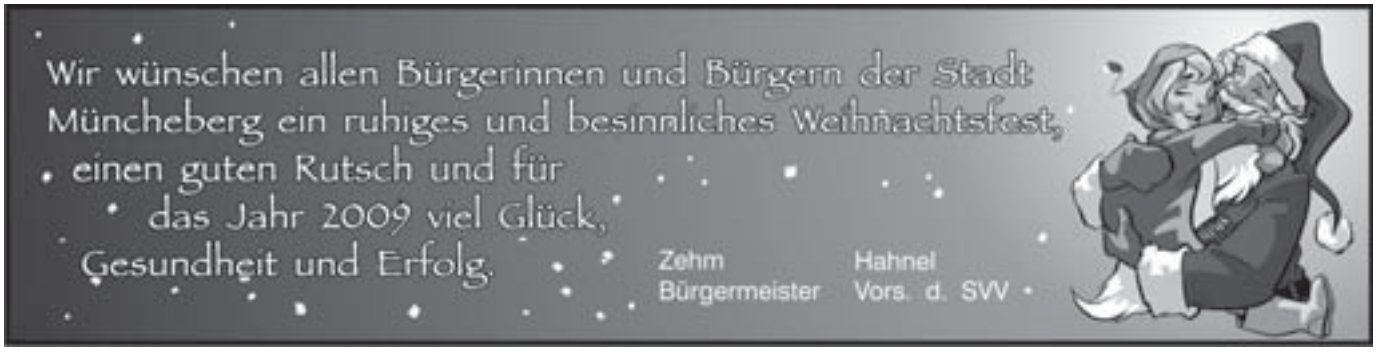
Endlich! Im 4. Jahr des Spendenaufrufes von Jacob Ganten, dem Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft für biologisch-dynamischen Landbau in Eggersdorf, kommt auch unser Dorf in den Genuss von „Klimaverbessernden Maßnahmen“. Getreu dem Motto, nachdem große Veränderungen im Kleinen anfangen, rief die Arbeitsgemeinschaft zu Spenden „für ein lebendiges Klima in Berlin und Brandenburg“ auf. Immerhin 800,00 EUR konnte für unser Projekt zur Verfügung gestellt werden.
Seit einigen Jahren schon hatten Silvia Plötz, Gästeführerin in der Märkischen Schweiz, Kirsten Hänsel, Mitgründerin des Apfeltraum-Hofes, und ich als Inhaber der Apfeltraum-Baumschule die Idee eines baumbestandenen Rundwanderweges im Ort Eggersdorf. Schließlich trugen wir im Frühjahr diesen Jahres die Idee dem Ortsbürgermeister, Hans Domke und den Gemeindevertretern vor. Nach einem kurzen Dorfrundgang versprach Herr Domke, sich bei der Stadt Müncheberg über die Bepflanzbarkeit gemeindeeigener Flächen zu erkundigen. Wir sahen schnell ein, dass es auf privatem Grund schwieriger werden wird, Pflanzungen im Interesse des Allgemeinwohles durchzuführen und waren letzten Endes doch froh, als wir vom Bürgermeister den Straßenrand der Kirschallee (heute: Am Bruch) als bepflanzbare Fläche zugewiesen bekamen. Da die öffentlich geförderte Dorferneuer-ungsplanung, die die Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität für die Einwohner und Gäste zum Ziel hat, Mitte der neunziger Jahre in der Planungsphase stecken blieb, haben wir also jetzt versucht, ein preiswertes Detail der Ortsbildverbesserung zu realisieren. Die beiden Imker im Dorf wird es ebenfalls freuen und welche weiteren Wohlfahrtswirkungen von Bäumen ausgehen, ist uns aus der Schule noch geläufig. Am 22. November wurden die ersten 10 Kirschbäume in den Sorten Burlat, Hedelfinger Riesenkirsche, Dönissens Gelbe Knorpel, Büttners Rote Knorpel und Regina aus einer Eberswalder Baumschule gepflanzt. Die gemeinsame Aktion von Berliner Baumspendern und Eggersdorfern wurde bei dem nasskalten Wetter durch die wärmende Kürbissuppe von Kirsten Hänsel gekrönt. Von der Sinnhaftigkeit des Projektes waren einige Eggersdorfer Firmen und Privatleute sofort überzeugt und halfen mit Technik, Material und Personal. Zu nennen wäre GaLaBau-Firma Volker Frick, die mit Kleinbagger und bindigem Boden aushalf. Mutterboden wurde von der Fa. Jürgen Herbst gestiftet. Thomas Baumunk hob die Pflanzlöcher aus und mischte die Erden zu einem baumfreundlichen Substrat. Die Baumpfähle waren ein Geschenk der Stadt Müncheberg. Unermütlich war Hans Domke bei allen vorbereitenden und Pflanzterminen zugange und half zusammen mit Rudolf Bornheimer und dessen Miniradlader die gemischte Pflanzerde kräftesparend auf die Pflanzlöcher zu verteilen. Das Pflanzpersonal wurde hauptsächlich von Apfelträumern gestellt, die mit einer schlagkräftigen Truppe am 3.12. die restlichen 13 Kirschbäume in die gut vorbereiteten Pflanzlöcher setzten. Durch die große Pflanz-grube, das Mischen der Substratzugaben Blähton und Gesteinsmehl und das Pflanzen in Wühlmausschutzgitter gestaltete sich die Aktion doch etwas zeitraubender als gedacht. Die 13 kleineren Kirschbäume werden im Februar mit alten Brandenburger Sorten wie Kassins Frühe, Müncheberger Frühernte oder Werdersche Frühe veredelt, die als fertige Bäume nicht zu bekommen waren. Natürlich lässt sich mit dieser Methode auch besser mit einem gedeckelten Finanzrahmen umgehen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die finanziell und personell zum Gelingen des Landschaftskunstwerkes beigetragen haben. Bleibt zu hoffen, das die Idee Schule macht und wieder mehr Obstbäume auch auf privatem Grund gepflanzt werden.

Silvia, Stefan, Mathias und eine Baumpatin aus Berlin beim Subbotnik.

Mathias Bartsch

Der diesjährige Weihnachtsmarkt in und an der Stadtpfarrkirche St. Marien Müncheberg kann als Erfolg verbucht werden. Ich weiß nicht, wann die Kirche soviele Besucher aller Generationen gesehen hat. Ich möchte allen danken, die ganz kurzfristig geholfen haben, daß der Weihnachtsmarkt überhaupt realisiert werden konnte. Geplant war manches anders, aber es war ein Versuch. Vielen Dank auch an alle Gäste, die Hinweise und Vorschläge gemacht haben. Beim nächsten Mal werden sie berücksichtigt. Der besondere Dank geht an: Weihnachtsfrau und Weihnachtsmann, die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes der Stadt, die TSU, die kurzfristig ein Fahrzeug stellte, Elektro-Reich, die Mitarbeiter des Stadtforstes, das Altenpflegeheim, an alle Mitwirkenden und alle Helfer, insbesondere an die Familien Krebs und Jaitner, an Ralf Tauschke und Christian Matthes.

Ingrid Panse - STADTKULTUR e.V.



Aus den Vereinen und Informatives

Grünleuchtende Feuerwehrleute beim Üben

Im Rahmen der gemeinsamen Tagesausbildung im Bereich „Gefährliche Güter“ führten die Feuerwehren Trebnitz und Jahnsfelde am letzten Wochenende im Oktober eine Weiterbildung am GW-G2 „Gerätewagen Gefahrgut Typ Brandenburg“ und dem Dekon-LKW des Landkreises durch. Was sich keiner wünscht, ein Unfall mit Gefahrgut. Schwere Unfälle mit gefährlichen Gütern auf den Autobahnen und Straßen haben aber in der Vergangenheit deutlich gemacht, mit welchen Gefahren die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei bei solchen Schadensereignissen zu rechnen haben.
Das richtige Absperren des Einsatzbereiches, der Aufbau und das Bedienen der Anlagen für das anschließende Dekontaminieren der Einsatzkräfte, das Messen von Schadstoffbelastungen im Umfeld - all das muss von den Feuerwehrleuten beherrscht werden.
Die Strausberger Feuerwehr hält für die Region die entsprechende technische Ausrüstung bereit. Für den praktischen Einsatz sind spezielle Kenntnisse erforderlich.
Die Ausbildung für den Einsatz im grünleuchtenden Chemikalienschutzanzug haben die wenigstens. Dafür ist eine Spezialausbildung an der Landesfeuerwehrschule in Eisenhüttenstadt erforderlich. Trotzdem erhalten die Feuerwehrleute bereits in der Grundausbildung das nötige Wissen, um sicher mit Gefahren umzugehen. Der Gerätewagen hat alles an Bord, um Gefahrgüter aufzufangen oder abzu-pumpen sowie Leitungen abzudichten. Wird das Fahrzeug angefordert, ist nur die Fahrer-Besatzung dabei. Die Geräte bedienen müssen die jeweiligen Wehren vor Ort selbst.
Nach einer theoretischen Unterweisung im vergangenen Jahr folgte nun eine praktische Unterweisung unter realistischen Bedingungen auf dem Jahnsfelder Landhof. Insgesamt 34 Feuerwehrleute aus Trebnitz und Jahnsfelde nahmen an dieser Unterweisung teil.
Die Strausberger Feuerwehrleute hatten unter anderem ein Übungsrohr mitgebracht, an dem auslaufende Flüssigkeit gestoppt werden sollte. „Es ist nicht so einfach, mit drei Paar Handschuhen im Schutzanzug Schrauben und Muttern fest zu drehen“, warnte Ausbilder Wilfried Schulz von der Strausberger Wehr vor. Die Jahnsfelder und Trebnitzer kamen dabei schon unter einfachen Bedingungen ins Schwitzen. Am Nachmittag wurde es etwas einfacher. Mit verschieden Messgeräten wurden verschiedene Szenarien der Messung simuliert. Ziel der Weiterbildung war es, die Einsatzkräfte mit den Gerätschaften des GWG vertraut zu machen und die Handhabung zu üben.
Die Arbeit unter diesen Vollschutzanzügen stellt eine enorme physische und psychische Belastung für die dafür ausgebildeten Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner dar. Trotzdem wird von den Feuerwehrleuten

viel Improvisationstalent gefordert. Oftmals ist hier Handarbeit gefragt. Bei einer kurzen Abschlussbesprechung zeigten sich Ortswehrführer Henry Elsner und Ortswehrführer Wolfgang Stenzel als auch die Kameraden aus Strausberg mit dem Verlauf der Weiterbildung sehr zufrieden. Stadtbrandmeister Harald Mehls informierte sich vor Ort über den Verlauf der gemeinsamen Tagesausbildung und zeigte sich zufrieden. Im nächsten Jahr steht das Thema "Hilfeleistung" auf dem Ausbildungsplan. Für die Bereitstellung des Übungsgeländes ein herzlichen Dank an den Jahnsfelder Landhof.

Stenzel/ OWF- Jahnsfelde

Suchen ab Januar 2009 eine **Haushaltshilfe** auf Minijob-Basis.
Familie Slink in Müncheberg
Tel. 033432 / 73 37 9 od. 0152 / 21 45 60 60

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines

75. Geburtstages

möchte ich mich bei meiner Familie, Verwandten, Freunden und Nachbarn bedanken.
Ein besonderes Dankeschön geht an die Jagdgenossenschaft Müncheberg und dem Team des Schützenhauses für die gute Bewirtung.

Joachim Kaulmann

Anläßlich unserer

Goldenen Hochzeit

bedanken wir uns recht herzlich bei allen Verwandten und Freunden, Bekannten und Nachbarn für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke.
Besonderer Dank gilt unseren Kindern, Enkeln, Geschwistern und der Familie Opp für die Kutschfahrt, Peter und Conny, dem Team vom Landschlachthof Lehmann, dem Team von Getränke Brand und den "Görlies" aus Görlsdorf für die Tanzeinlage.

Jahnsfelde, 29.11.2008

Waltraud & Werner Helwig

Für die zahlreichen Glückwünsche, Anrufe und Geschenke anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei meiner Familie, meiner lieben Frau mit der ich seit 52 Jahren verheiratet bin, der Fam. Schober und dem Musiker Herrn Jahncke, den Genossen der BO und des Kreises und den mit mir längjährig aktiven Sportlern der Rückenschule recht herzlich bedanken.

Erich Joppa

Müncheberg, im November 2008

Aus den Vereinen und Informatives

Grenzenlose Freude über den Mauerfall

Premiere in der Ratsgalerie: Zum ersten Mal sind im Hohenwestedter Rathaus Gemälde von Künstlern aus der Partnerstadt Müncheberg zu sehen. Im Rahmen der Jahresschau des Künstlerkreises Hohenwestedt werden noch bis zum 19. Dezember ost- und westdeutsche Werke zum Thema „Grenzenlos“ präsentiert. "Wie verabredet meldeten sich unsere Gäste bei ihrer Ankunft am Freitagmittag bei mir“, berichtete Ursula Busse bei der Eröffnung der neuen Ratsgalerie-Ausstellung, „ich nahm den Telefonhörer ab und es hieß: ‚Der Osten ist da!'“ Nachdem der Künstlerkreis Hohenwestedt im vergangenem Jahr gleich zweimal Gelegenheit hatte, eigene Werke in der Partnerstadt Müncheberg zu zeigen, gab's nun den ersten Gegenbesuch.
Auf Einladung der Hohenwestedter reisten Müncheberger VHS-Malerinnen und -Maler sowie Mit-glieder des Vereins „Spotkanie“ in ihre mittelholsteinische Partnergemeinde, um am Jahrestag des Mauerfalls zusammen mit ihren Gastgebern eine Gemeinschaftsschau zu eröffnen.
„Nur wenige der ausgestellten Bilder befassen sich mit der Maueröffnung an sich“, sagte Ursula Busse, „die meisten Künstler aus Ost und West haben das vorgegebene Thema ‚Grenzenlos' viel weiter gefasst.“ In ihren eigenen Werken habe sie sich mit den „grenzenlosen“ Dimensionen der Natur und den damit einhergehenden Empfindungen der Erhabenheit auseinander gesetzt: „Angesichts der unendlichen Weite des Meeres fühlt man sich ganz klein, und auch beim Betrachten riesiger Berge werden Alltagssorgen plötzlich so unwichtig.“ „Wir haben erfahren, dass von Menschen gesetzte Grenzen endlich sind“, stellte die Kulturbeauftragte der Müncheberger Stadtpfarrkirche, Ingrid Panse, fest, „noch im August 1989 hieß es: „Die innerdeutsche Grenze wird auch in 100 Jahren noch ein Bollwerk gegen den Imperialismus sein!“ - wie man sich doch täuschen kann.“
Die deutsch-deutsche Annäherung sei nun auch auf kultureller Ebene endlich gelungen, freute sich Ingrid Panse: „Nach 15 Jahren Partnerschaft zwischen Hohenwestedt und Müncheberg eröffnen wir heute unsere erste gemeinsame Ausstellung.“ Hohenwestedt sei für die Müncheberger Kulturschaffenden lange Zeit „künstlerisches Niemandsland“ gewesen, meinte Ingrid Panse: „Aber Beharrlichkeit führt zum Ziel, und so haben wir jetzt die Chance, uns nicht nur anzufreunden, sondern auch gemeinsam zu arbeiten.“
Nachdem Andrea Reski vom Verein „Spotkanie“ den Künstlerkreis Hohenwestedt eingeladen hatte, sich 2009 ein weiteres Mal an einer Ausstellung in Müncheberg zu beteiligen, lobte Bürgermeister Stefan Landt das Konzept der Ratsgalerie-Sonderschau: „Der Wegfall der innerdeutschen Grenze vor 19 Jahren ist ein sehr guter Anlass für eine solche Ausstellung, denn es ist wichtig, sich daran zu erinnern, was diese Grenze bedeutet hat und was das deutsche Volk auf beiden Seiten seitdem geleistet hat, um zusammen zu wachsen.“ Die Vielfalt der gezeigten Bilder sei hochinteressant, bemerkte Landt: „Wir sollten diese Ausstellung nun zum Anlass nehmen, uns grenzenlos darüber zu freuen, dass wir die Grenze los sind.“

Der Müncheberger Anglerverein e.V. wünscht allen Mitgliedern, Helfern und Sponsoren sowie den Einwohnern der Stadt Müncheberg ein fröhliches Weihnachtsfest!

Der Vorstand

Nachruf

Mit tiefem Bedauern haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass das Mitglied des Ortsbeirates Münchehofe

Frau Ute Kaufmann

am 08. Dezember 2008 in Folge eines tragischen Unglücksfalles verstorben ist. Gemeinsam mit allen, die sie kannten und schätzten, werden wir ihr Andenken in Ehren halten.

Klaus Zehm / Bürgermeister Peer Gesper / Ortsvorsteher

Elternstammtisch Grundschule Müncheberg

Nächste Termine:
09.01.2009
13.01.2009
jeweils um 19.00 Uhr
im Kicker (Sportlerheim)
Eberswalder Straße

Weihnachtsausstellung des Heimatvereins!

Der Heimatverein Müncheberg lädt alle Münchebergerinnen und Müncheberger sowie Gäste unserer Stadt sehr herzlich zur Weihnachtsausstellung im Neubau I der Grundschule, Ernst-Thälmann-Straße 21 (gegenüber vom Lidl-Markt) ein.
Die Ausstellung steht in diesem Jahr unter dem Motto **„Weihnachtsbräuche in Europa“** und findet am **13./14.12. und 20./21.12. jeweils von 13.00-17.00 Uhr** statt.
Im Rahmen der Ausstellung wird Herr Klaus Stieger am 13. und 14.12. jeweils um 16.00 Uhr einen weihnachtlichen Bildvortrag halten und am 20.12. erzählt Frau Danuta Kaczorek von Weihnachtsbräuchen in Polen und wird auch polnische Gerichte anbieten.
Die Kinder können sich Weihnachtsgeschichten und Märchen anhören bzw. auch eine Spielecke nutzen.
Für das leibliche Wohl ist mit selbstgebackenen Plätzchen, Glühwein, Kaffee und anderen Getränken gesorgt.

Der Heimatverein wird noch vor dem Weihnachtsfest eine weitere Publikation mit dem Titel „Müncheberger Lebensläufe - Teil 2“ herausgeben. Diese Schrift enthält die Biografien von weiteren 19 Münchebergerinnen und Münchebergern und wird voraussichtlich ab 13.12. in der Weihnachtsausstellung zum Preis von 15 EUR erhältlich sein.

Im Namen des Vorstands des Heimatvereins möchte ich hiermit allen denen, welche die Arbeit des Heimatvereins im Jahr 2008 finanziell und materiell unterstützt haben, ein sehr herzliches Dankeschön sagen und allen Münchebergerinnen und Münchebergern die besten Wünsche für ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2009 überbringen.

Frank Geißler

Aus den Vereinen und Informatives

Kurzfassung der Beschlüsse der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Märkische Schweiz vom 25.11.08

Beschluss-Nr. 06/08
zur einstimmigen Beschlussfassung des Investitionsplanes, Sachgebiet Trinkwasser für das Jahr 2009

Beschluss-Nr. 07/08
zur einstimmigen Beschlussfassung des Investitionsplanes, Sachgebiet Abwasser für das Jahr 2009

Beschluss-Nr. 08/08
zur einstimmigen Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes, Sachgebiet Trinkwasser für das Jahr 2009

Beschluss-Nr. 09/08
zur einstimmigen Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes, Sachgebiet Abwasser für das Jahr 2009

Beschluss-Nr. 10/08
zur einstimmigen Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes 2009 nach §7 Ziffer 3 der Eigenbetriebsverordnung des Landes Brandenburg für die Geschäftsbereiche Trink- und Abwasser

Für Senioren:
20.01.2009
mit dem Bus nach Berlin zur Grünen Woche
(bitte telefonisch anmelden unter: 033432/ 7 02 61 - Frau Dallmann)

Seniorenveranstaltung
31.01.2009, 14.00 Uhr im ZALF
Fasching mit dem HSCC
Eintritt: 5,00 EUR

Neues von den F1-Junioren der SG Müncheberg

Das erste Halbjahr der Saison ist beendet und die F1-Junioren haben die Herbstmeisterschaft erfolgreich eingefahren. Besonders lobenswert ist aber, dass sich alle Mannschaftsteile, vom Torwart bis zum Stürmer, gut weiterentwickelt haben. So sprechen denn auch unsere Ergebnisse: 5 x Sieg, 1 x Unentschieden, mit einem Torverhältnis von 39:2 ihre eigene Sprache. Besonderen Dank an alle Eltern und Groß-eltern für die tolle Unterstützung, denn ohne euch wäre vieles nicht möglich. Spieler und Trainer wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und für das Jahr 2009 viele ungetrübte Momente – besonders bei unseren Spielen.

Breitensportgruppe sucht Gleichgesinnte

Wir, eine kleine Gruppe von Frauen und Jugendlichen, versuchen 1x wöchentlich mit Spielen, Streching und Übungen zur Kräftigung unser körperliches Wohlbefinden zu verbessern. Gern würden wir unsere Gruppe mit Gleichgesinnten erweitern. Der Winter ist doch die ideale Jahreszeit, um gute Vorsätze umzusetzen. Das Training findet jeden Mittwoch von 18:00 – 19:30 Uhr in der Grundschulturnhalle statt. Nicht der Leistungsstand, sondern Freude an der Bewegung ist für die Teilnahme entscheidend! Wir freuen uns auf Euch!

Rita Heidemann

Winterzeit ist Hallenzeit

...deshalb richten die F-Junioren in enger Zusammenarbeit mit den Sponsoren Lackiererei Wulke, Uhren und Schmuck Oppelt am 10. Januar 2009 von 10.00 - 15.00 Uhr ein Hallenturnier in der Müncheberghalle aus . Durch attraktive Mannschaften aus dem Umland der Region ist für Spaß und Spannung gesorgt. Wir laden alle ein, unsere Jungs anzufeuern und zu unterstützen.

Termine der Junioren - Hallenmeisterschaften 2008/2009

Liebe Eltern, bitte sichern Sie ab, dass Ihr Kind an diesem Tag seine Mannschaft unterstützen kann. Vielen Dank!

A-Junioren:
Vorrunde: 10.01.2009 13.00 Uhr
Turnhalle Seelow
Teilnehmer: SV Victoria Seelow, SG Lichtenow/Kagel, SV Gartenstadt, SpGem. Müncheberg/Buckow/Reichenberg
Endrunde: 31.01.2009 17.45 Uhr
Turnhalle Seelow (1. + 2. Platz Vorrunde)

C-Junioren:
Vorrunde: 20.12.2008 11.00 Uhr
Turnhalle Seelow
Teilnehmer: Sv Jahn Bad Freienwalde, SpGem. Gorgast/Manschnow/Golzow, SpGem. Lebus/Zeschdorf/Reitwein/Podelzig, SpGem. Müncheberg/Buckow
Endrunde: 11.01.2009 13.45. Uhr
Turnhalle Petershagen

D1-Junioren:
Vorrunde: 20.12.2008 14.00 Uhr
Turnhalle Petershagen
Teilnehmer: FC Concordia Buckow, SpGem. Klosterdorf/Gartenstadt, SV GW Letschin 1922, FC Wacker Herzfelde, SG Müncheberg
Endrunde: 11.01.2009 11.30 Uhr
Turnhalle Petershagen (die 1. der Vorrunde)

D2-Junioren:
Vorrunde: 20.12.2008 9.00 Uhr
Turnhalle Seelow
Teilnehmer: SG Bruchmühle, SG MünchebergII, MSV 1919 Rüdersdorf, SpGem. Lebus/Zeschdorf/Reitwein/Podelzig
Endrunde: 11.01.2009 11.30 Uhr
Turnhalle Petershagen (die 1. der Vorrunde)

E2-Junioren:
Vorrunde: 21.12.2008 12.30 Uhr
Turnhalle Petershagen
Teilnehmer: Petersh./Eggersd., SG Müncheberg II, FC Strausberg II, MTV Altlandsberg, FC Buckow,
Endrunde: 10.01.2009 9.00 Uhr
Turnhalle Seelow (die 1. + 2. der Vorrunde)

Termine der Hallenmeisterschaften – Männer:
1. Kreisklasse: 10.01.09, 14. Uhr, Letschin
Hallenmaster (KL):
31.01.2009 13.00 Uhr Letschin

Allen Mitgliedern, Fußballfreunden und Sponsoren wünscht die Sportgemeinschaft Müncheberg eine frohe Weihnacht und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2009.

Der Vorstand der SG Müncheberg

Vermessung & Gutachten
Dipl.-Ing. Matthias Kalb
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur im Land Brandenburg. Sachverständiger für die Bewertung von bebauten u. unbebauten Grundstücken
Geschäftstelle: Buchhorst 3 • 15344 Strausberg
Tel.: 03341 - 31 44 20 • Fax: 03341 - 31 44 10
mail@vermessung-kalb.de • www.vermessung-kalb.de

Aus den Vereinen und Informatives

Förderverein zum Wiederaufbau, zur Pflege und Nutzung der Stadtpfarrkirche Müncheberg (Mark) e.V.

Die Stadtpfarrkirche Sankt Marien in Müncheberg ist nach ihrem Wiederaufbau vor nunmehr 11 Jahren zu einem weithin bekannten Beispiel für das gemeinsame Wirken von Bürgern für die Entwicklung des geistlichen, geistigen und kulturellen Lebens in der Stadt und ihrer Umgebung geworden. Sie ist mittlerweile über das Land Brandenburg hinaus im ganzen Bundesgebiet bekannt. Auch ausländische Besucher sind von der Architektur, von der Gestaltung und dem Betrieb der Kirche fasziniert.

Während eines Besuches des Bundespräsidialamtes mit dem Bundespräsidenten Horst Köhler und seiner Gattin im September zeigte sich auch der Bundespräsident von der Gemeinsamkeit des Wirkens der Beteiligten und dem vielseitigen Programm beeindruckt.

Mit Frau Panse als Geschäftsführerin und dem guten Einvernehmen der Gesellschafter in der Betreibergesellschaft, Herrn Pfarrer Jost für die Kirchengemeinde, Frau Roth für die Stadt Müncheberg und einem Vertreter des Fördervereins, haben sich Umfang und Attraktivität der Angebote und das Zusammenwirken im sakralen und im weltlichen Betrieb der Kirche sehr gut entwickelt. Seit der Wiedereinweihung haben fast 60 000 Besucher die Kirche aufgesucht und den Raum in Verbindung mit dem Einbau, dem „Schiff im Schiff“ auf sich wirken lassen. Mit über 20 Konzerten im Jahr, laufenden Ausstellungen, Vorträgen, Lesungen, Filmvorführungen unter Anwesenheit von Schauspielern und Regisseuren, aber auch Schulveranstaltungen wie Theater und Schülerkonzerten, Zeugnisausgaben und Einschulungsfeiern wird in den letzten Jahren ein Programm realisiert, das ausgesprochen vielfältig ist.

Dies alles ist möglich geworden, weil es immer Bürgerinnen und Bürger gab und gibt, die durch ihr ehrenamtliches Engagement bei der Betreuung der vielfältigen Veranstaltungen den sonntäglichen Öffnungen der Kirche und den Arbeitseinsätzen auf dem Kirchberg, den Betrieb der Kirche sichern. Dieses ehrenamtliche Engagement war es, das dem Bundespräsidenten in besonderer Weise imponierte. Wir wollen jedoch nicht verschweigen, dass es bei der Nutzung der Kirche auch Probleme gibt. Trotz großer Anstrengungen in der Haushaltsführung während der letzten Jahre ist es nicht gelungen, den Betrieb der Kirche finanziell ausreichend zu stabilisieren. Hinzu kommt unverständlicherweise, dass die Zahl der Besucher aus der Stadt zu den Veranstaltungen recht bescheiden bleibt und in letzter Zeit weiter gesunken ist. Häufiger registrieren wir mehr Besucher aus Berlin und der Umgebung – sicher auch, weil es recht moderate Eintrittspreise gibt. Es wäre schön, wenn auch unsere Bürger das breite kulturelle Angebot der Kirche besser wahrnehmen würden. Sankt Marien ist Ihre Kirche. Sie ist ein Ort für den evangelischen Gottesdienst, sie ist darüber hinaus aber auch ein Ort für alle anderen Menschen mit der Vielfalt ihres kulturellen Angebots.

Liebe Müncheberger! Nutzen Sie diesen Ort und helfen Sie mit, dieses Aufbauwerk zu bewahren.

Reiner Zaspel,
Vorsitzender des Fördervereins

Eichendorfer Mühle Brandenburg e.V. HALTEPUNKT Alte Schule in Hermersdorf

Heiligabend, 17:00 Uhr
Gottesdienst in der Kirche

Silvester, ab 23:45 Uhr
Begrüßung des Neuen Jahres mit Glockengeläut und Seidenballons

jeden MONTAG ab 18:30 Uhr
SPIELEABEND

...und sie bewegt sich doch?

Seit mehr als einem Jahr, von kleinen Unterbrechungen abgesehen, steht die Kirchturmuhr der Stadtpfarrkirche in Müncheberg. Die Kosten für eine Reparatur sind so hoch, dass die Gemeinde bisher nicht genug Spenden für die Finanzierung sammeln konnte. Als die Musiker der „Blechabteilung“ des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin von Mitgliedern des Müncheberger Posaunenchores von diesen Schwierigkeiten erfuhren, haben sie sich spontan bereit erklärt, zu helfen.

So geben sie am 21.12.2008, am 4. Advent um 17 Uhr, ein Benefizkonzert zugunsten der Kirchturmuhr. Es werden Werke französischer und italienischer Renaissance- und Barockkomponisten erklingen, aber auch Zeitgenössisches. Die fünf Herren Florian Dörpholz, Alexander Freund (Trompeten), Martin Kühner (Horn), Edgar Manyak (Posaune) und Jörg Lehmann (Bassposaune) werden von Tobias Schweda (Schlagzeug, Percussion) unterstützt.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten. Sämtliche Einnahmen werden für die Reparatur der Kirchturmuhr verwendet.

In der Konzertpause besteht noch die Möglichkeit, die neue Weihnachts-CD des Ensembles für 6,00 EUR zu erwerben. Von jeder verkauften CD spenden die Musiker einen Euro.

Wir hoffen sehr, dass die Müncheberger zahlreich zu diesem Konzert kommen werden, um endlich wieder Bewegung in die Kirchturmuhr zu bringen, die ja schließlich auch ein Aushängeschild für unsere Stadt ist.

Denken Sie jetzt an Ihren Urlaub

Herzlich Willkommen bei Ihrer Persönlichen Reiseberaterin.
Ich lasse Ihre Urlaubswünsche in Erfüllung gehen:
Ohne beschwerliche Wege durch den Internetdschungel, ohne pauschale Öffnungszeiten.
Ich berate Sie, wo immer Sie möchten. Zu Hause, im Büro, am Telefon - denn Urlaub ist Vertrauenssache und ganz persönlich. Mein Motto: Individuelle Beratung ohne Zeitlimit in entspannter und ungestörter Atmosphäre.
Mit modernster EDV für Beratung und Preisvergleich buche ich alle namhaften Veranstalter für Sie.

Annett Liebe
Breite Str. 1 • 15377 Waldsieversdorf
Tel.: 033433 / 57177 • Fax: 033433 / 61370
www.takeoff-reisen.de/2329

Danksagung

Für die vielen lieben Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

90. Geburtstages

möchte ich mich bei meinen Angehörigen, Nachbarn und Hausbewohnern sowie beim Herrn Landrat, der Stadtapotheke, der Raiffeisen Bank und der Physiotherapie Frau Hahnke von ganzem Herzen bedanken.

Annemarie Stolberg

Trebnitz, 01.11.2008

Aus den Vereinen und Informatives

Ein tolles Herbstfest

Wenn man zu einem Fest eingeladen wird, wünscht man sich in aller Regel eine ausgelassene Stimmung, lachende Gesichter, nette Gespräche und Erinnerungen, die einem erhalten bleiben. Genau das erfüllte das diesjährige Herbstfest am 24.10.2008 im Kindergarten Grünstraße e.V.
An diesem Tage erschienen zahlreiche Eltern, Verwandte, Geschwister etc. der Kinder und verbrachten mit ihnen einen schönen Nachmittag. Man konnte in den kleinen Gesichtern regelrecht den Stolz erkennen, den sie verspürten, in dem sie uns allen zeigen konnten, was sie tagtäglich im Kindergarten vollbringen.
Nachdem alle Gäste anwesend waren und die Stimmung super, trommelte Frau Runewitz die Kinder zu einem kleinen Konzert mit Tanzeinlage zusammen. Auch wenn so mancher den Text noch nicht konnte, wurde wenigstens im Takt geklatscht oder versucht, ein wenig im Takt zu wippen. Spaß und ein Lachen auf dem Gesicht hatte zumindest jeder Zuschauer.
Und weil so ein Tag auch Hunger macht, versorgten uns die Mitarbeiter des Kindergartens mit Bratwürsten und Backkartoffeln. Man mag gar nicht glauben, was in so einen kleinen Kindermagen alles Platz findet. Zum Aufwärmen gab es Tee für die Kinder und Punsch für die Erwachsenen.
Als alle Gäste satt waren und jeder ein wohliges Gefühl im Bauch hatte, ging es los zum Laternenumzug. Zwar kamen viele Laternen nicht mehr heil an, aber so eine Strippe mit Lampe daran hat ja auch etwas.
So klang das rundum gelungenen Herbstfest im Kindergarten Grünstraße e.V. aus. Und wer noch kein müdes Kind und Lust hatte, konnte sich noch ein wenig am Lagerfeuer wärmen.
Dieser Tag konnte nur durch das Engagement aller Mitarbeiter des Kindergarten und seiner Leiterin so schön werden. Aus diesem Grund möchten wir uns im Namen aller Eltern für diesen Tag und vor allem für all die anderen Tage, an denen sich die Mitarbeiter liebevoll und unsere Kleinen kümmern, bedanken.

Fam. Krause

Müncheberger Anglerverein e.V.

27.12. — 14 Uhr
Preisskat
im Anglerheim

02.01. — 19 Uhr
Beitragskassierung
im Anglerheim

10.01. — 14 Uhr
Beitragskassierung
im Anglerheim

Wichtige Information des Landkreises Märkisch-Oderland

Die gesamte Kreisverwaltung Märkisch-Oderland ist am Freitag, dem 02.01.2009 geschlossen!

Letzter Sprechtag ist der 30.12.2008. Erster Sprechtag ist der 06.01.2009.
Das Straßenverkehrsamt ist ab den 05.01.2009 zu den normalen Sprechzeiten besetzt.

Allgemeine Sprechzeiten des Landratsamtes Märkisch – Oderland:
Dienstag
von 09:00 - 12:00 Uhr
und 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag
von 09:00 - 12:00 Uhr

Straßenverkehrsamt:
Montag von 08:00 - 12:00 Uhr
Dienstag von 08:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag von 08:00 - 15:00 Uhr
Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr

Thomas Scheffler

ACHTUNG VOLLEYBALLER!

am Samstag, 17.01.2009
führen wir unser

Volleyballwinterturnier

von 10.00 - 15.00 Uhr

in der Müncheberghalle durch.

Die Startgebühr beträgt 20 Euro.

Anmeldungen bei
Herrn K. Rosenke unter: Tel. 7 20 70
Herrn M. Loewe unter 7 05 87
bis zum 13.01.2009

"Weiß sind
Türme, Dächer und Zweige,
und das Jahr geht auf die Neige,
und das schöne Fest ist da."
Theodor Fontane

Die Volkshochschule Müncheberg wünscht allen Bürgerinnen & Bürgern der Stadt Müncheberg, insbesondere allen Kursteilnehmern, Dozenten und Referenten, besinnliche Weihnachten sowie alles Gute für das Jahr 2009, verbunden mit einem Dank an alle Geschäftspartner.

Annelise Thau
Volkshochschule Müncheberg

Aus den Vereinen und Informatives

Wir sagen: DANKE

Jugend-Umwelt-Haus

Jeden Mittwoch freuen wir Kinder uns auf den Nachmittag. Dann geht es nämlich wieder zum Jugend-Umwelt-Haus nach Müncheberg. Spielend und in einer tollen Atmosphäre lernen wir hier einiges z.B. welche Kräuter wachsen wo und wofür brauchen wir sie, warum hat Müncheberg eine Stadtmauer uvm. In der Vorweihnachtszeit werden leckere Kekse gebacken oder Adventskränze gebastelt. Liebe Sylvia Plötz, für Deinen unermüdlichen Einsatz möchten wir einmal ganz laut DANKE sagen. Gerade in der heutigen Zeit ist ein ehrenamtlicher Einsatz nicht selbstverständlich, umso schöner finden wir es, dass Du dich jeden Mittwoch mit uns triffst. Wir möchten aber auch die liebe Familie Herzog nicht vergessen! Wir freuen uns immer, wenn Ihr uns besucht, oder wir einmal zu Euch kommen dürfen. Toll, dass es in Müncheberg Menschen gibt, die sich um Kinder kümmern.
Danke sagen die Kinder des „Jugend-Umwelt-Hauses“ in Müncheberg.
Vielleicht gibt es ja noch Bürger die Frau Plötz unterstützen möchten oder Kinder, die Spaß hätten mit uns zu basteln, werken und entdecken? Ihr seid herzlich Willkommen! Wir treffen uns immer Mittwochs um 15.30 Uhr am Jugend-Umwelt-Haus. Allen Freunden, Helfern und Gönnern wünschen wir ein tolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Leichtathletik

Wir hängen nicht immer im Haus herum und gucken fern! Nein, auch den Sport machen wir gern! Unsere Trainerinnen Rita Heidemann und Sylvia Plötz motivieren uns immer zum mitmachen! Sie feuern uns an, stärken unsere Kondition und ganz nebenbei werden wir fit. Und wie heißt es immer so schön? Durch Sport findet man Freunde! Das stimmt. Das weiß doch jedes Kind: Freitag ab 15:30 Uhr sind wir alle hier.
Auf diesem Wege möchte die Leichtathletik-Arbeitsgemeinschaft sich ganz herzlich bei Rita Heidemann und Sylvia Plötz bedanken! Wir wünschen Euch viel Kraft für die nächsten Jahre! Ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr wünschen wir allen „aktiven“ und denen, die es werden möchten.

Rezept für einen guten Freitag Nachmittag:
Man nehme
- 1 Ball
- 1 Sporthalle (Grundschule Müncheberg)
- ein paar Freunde
- 1 Rita Heidemann
- 1 Sylvia Plötz
- 1 Prise Motivation
- 2 Löffel Teamgeist

Unser Martinsfest im Kinderhaus

Viele Feiertage haben sich in unserer heutigen Zeit vermischt. So denken viele am 31. Oktober eher an einen irischen Volksbrauch, als an das eigentliche Reformationsfest.
Am 11. November wird die Faschingssaison eingeläutet, aber das Martinsfest ist der richtige Ursprung für diesen Tag.
Unsere Kinder aus dem Christlich-Naturnahen Kinderhaus wissen das. Nicht zuletzt, weil wir jedes Jahr dieses Fest gemeinsam begehen. In diesem Jahr hatten wir eine besondere Situation.
Wir durften für die Evangelische, Katholische und Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde das Fest ausrichten und natürlich konnten alle Müncheberger mitfeiern. Ein wenig aufgeregt waren wir schon.
Wie viele Leute werden kommen, werden sie alle bei uns Platz haben? Aber eigentlich ging es ja um die Botschaft und die kannten wir. Unsere Kinder, die mit großen Festen vertraut sind, haben ein Martinslied einstudiert und natürlich die Geschichte vom Heiligen Martin erfahren. Es gab viele Vorbereitungen bis zum Martinsfest, die gut verteilt und organisiert werden mussten.
Im Gemeinderaum der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde gab es einen besinnlichen Teil, der von den Kindern gestaltet wurde und im Anschluss begaben sich alle auf unser Außengelände. Hier schnatterten bereits die geborgten Martinsgänse von der Eichendorfer Mühle. Vor dem Hoftor wartete Martin mit dem frisch gesattelten Pferd in voller Ausrüstung mit seinem Knappen und lud zum Laternenumzug ein.
Der Umzug gestaltete sich doch etwas schwierig, da die sonst so ruhige Straße mit vielen Autos befahren wurde.
Dafür wurden dann aber alle die gekommen waren mit einem gemütlichen Lagerfeuer belohnt, an dem es heißen Tee und gesponserte Martinshörnchen vom Bäcker Berendt gab. Bischof Martin, der sich inzwischen unter das Volk gemischt hatte, lud zum Teilen ein. Es ergab sich so manches sinnliche Gespräch in der beschaulichen Runde.
Der dann langsam einsetzende Regen machte allem schnell ein Ende. Und so ungefähr hätte es vor langer Zeit auch gewesen sein können …

Martin Polack

Grundschule Müncheberg
An die Eltern schulpflichtig werdender Kinder

Aufforderung zur Anmeldung zum Schulbesuch zum Schuljahr 2009/10

Sehr geehrte Eltern,

die Schulpflicht beginnt gemäß § 37 Absatz 3 und 4 des Brandenburgischen Schulgesetzes (BbgSchulg) für Kinder, die bis zum 30. September 2009 das sechste Lebensjahr vollendet haben.
Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2009 das sechste Lebensjahr vollenden, werden auf Antrag der Eltern zu Beginn des Schuljahres in die Schule aufgenommen.
Bei Anmeldung an einer Ersatzschule informieren Sie uns darüber unverzüglich und legen eine Kopie der Aufnahmebestätigung vor.
Zur Anmeldung ist das einzuschulende Kind persönlich vorzustellen und die Geburtsurkunde des Kindes/ Familienstammbuch vorzulegen. Das Vorstellungsgespräch dauert ca. 15 Minuten.
Die Anmeldung erfolgt an der Grundschule Müncheberg in der Zeit vom 12. Februar bis 14. Februar 2009.
Die konkreten Termine liegen in den Kitas aus.
Eltern von Kindern, die keine Kindereinrichtung bzw. eine auswärtige Einrichtung besuchen, melden sich bitte bis Ende Januar 2009 in der Grundschule Müncheberg
Telefon: (033432) 559, um einen genauen Termin zu erhalten.

A. Grenz
Schulleiterin

Aus den Vereinen und Informatives

Abschlussveranstaltung der Jugendfeuerwehren der Stadt Müncheberg

Als im Jahr 2007 die Abschlussübung aller Jugendfeuerwehren der Stadt Müncheberg auf dem Gelände des Flugplatzes Eggersdorf / Mü. zum vollen Erfolg wurde, stand der Entschluss für alle Verantwortlichen fest, dass diese Veranstaltung einen festen Platz in den Dienstplänen der Jugendfeuerwehr einnehmen muss. So fand am Samstag, den 08.11.2008, die zweite Abschlussveranstaltung der Jugendfeuerwehren der Stadt Müncheberg statt. Noch vor dem Aufstehen trafen sich die Jugendfeuerwehren aus Hoppegarten, Müncheberg, Trebnitz, Hermersdorf und

Jahnsfelde im Gewerbegebiet Müncheberg. Die Jugendfeuerwehren wurden in gemischte Gruppen eingeteilt und es wurde jeweils ein Gruppenführer aus den Reihen der Jugendfeuerwehr gewählt. Der Gruppenführer hatte die Geschicke seiner Gruppe während der Veranstaltung zu lenken. Die jungen Brandschützer mussten 5 Stationen absolvieren. Bei Erste Hilfe, der Feuerwehrdienstvorschrift 3 (FwDV 3), Retten aus Höhen und Tiefen, Stiche und Bunde, Anbinden von Feuerwehrgeräten, mussten alle jungen Kameraden ihr erlerntes Wissen anwenden. Die anspruchsvollen Stationen, das Agieren in einer Gruppe und das Erfüllen von gemeinsamen Aufgaben stellte so manchen vor eine Herausforderung. Hier bewiesen die eingesetzten Gruppenführer Führungsqualitäten. Als Abschluss der Veranstaltung musste das Lagerfeuer mit Hilfe einer Eimerkette und der Kübelspritze von den einzelnen Gruppen gelöscht werden. Um das leibliche Wohl der Kids mit leckeren Grillwürstchen kümmerte sich Frau Katschmarek, Kamerad Bohne und Kamerad Kempfert, U. Bei der Auswertung konnte resümiert werden, dass es eine gelungene Veranstaltung war. Als schnellste Knotenfrau konnte sich Lisa Löbel von der JF Jahnsfelde über einen kleinen Pokal freuen. (weitere Fotos unter www.feuerwehren-stadt-muencheberg.de)

Andrè Strehmann
stellv. Stadtwehrführer Müncheberg

Prämierung der Sieger im Blumenkastenwettbewerb

Während des ersten Frühlingsfestes der Stadt Müncheberg im April 2008 riefen die Initiativgruppe „Mehr Grün für Müncheberg“, der Verein Stadtkultur sowie Herr Zehm und Herr Dr. Roth alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt zum ersten Balkonkastenwettbewerb unter dem Motto: „Blumen sind das Lächeln der Erde“ auf. Ziel des Wettbewerbes sollte es sein, unsere Stadt weiter aufblühen zu lassen und vielen Häusern mit einem Blumentupfer ein freundlicheres Aussehen zu verleihen.
Wir wollten Sie ermutigen, sich noch mehr für unsere Stadt einzusetzen, mit Blumenkästen zunächst dem Stadtzentrum zu einem schöneren Antlitz zu verhelfen und so allen Bürgern und Gästen zu vermitteln: Freut Euch an Müncheberg! Schaut Euch um! Entdeckt Schönheit in Form von Blumen, sei es als Glanzpunkt oder I-Tüpfelchen an einem oder vor einem Haus. Wir wollten zeigen, dass wir den Sinn für das Schöne nicht verloren haben, dass Menschen wieder staunen und sich gemeinsam freuen können, denn „der Zauber steckt immer im Detail“ (Theodor Fontane)

Noch war die Zahl derer, die unserem Aufruf gefolgt sind, recht spärlich. Doch ein Anfang ist gemacht. Nun, ein halbes Jahr später, ist es endlich so weit.
Die Preisträger des ersten Blumenkastenwettbewerbes der Stadt stehen fest. Nach einer Begehung des Stadtzentrums durch eine kleine Jury im August wurden diese jetzt ausgewählt. Ausgestattet mit Fotoapparat und wachen Augen entdeckte die Jury aber auch noch viele andere Schmuckstücken in der Stadt, angelegt von Münchebergern, die sich aus diesem oder jenen Grund noch nicht am Wettbewerb beteiligten, aber vielleicht im nächsten Jahr mitmachen, wenn es wieder heißt „Blumen sind das Lächeln der Erde.“
Wir sprechen allen unseren herzlichen Dank und unsere Anerkennung aus, die mit blühender Phantasie dazu beigetragen haben, dass unsere Stadt wieder ein wenig mehr aufblühte.
Als Sieger wurden von der Jury ausgewählt:
Frau Christa Buchhorn
- schönster Blumenkasten

Herr Bussler
- schönster Vorgarten

Altenpflegeheim
- schönstes Gesamtensemble

Die Prämierung der Wettbewerbssieger fand im Rahmen der Eröffnung des Müncheberger Weihnachtsmarktes am 5.12. 2008 in der Stadtpfarrkirche Sankt Marien statt.
Photos besonders gelungener Bepflanzungen möchten wir in den Geschäftsräumen in der Innenstadt für alle Münchebergerinnen und Gäste sichtbar machen und Sie damit nochmals ermuntern, im nächsten Jahr mit dabei zu sein.

Ihre Initiativgruppe
„Mehr Grün für Müncheberg“

Aus den Vereinen und Informatives

Ev. Kirchengemeinde Müncheberger Land Stadtpfarrkirche St. Marien Veranstaltungen und Gottesdienste

Müncheberg

21.12. 10.00 Uhr Gottesdienst
24.14. 16.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
18.00 Uhr Gottesdienst
23.30 Uhr Gottesdienst
25.12. 10.00 Uhr Gottesdienst
26.12. 10.00 Uhr Gottesdienst
28.12. 10.00 Uhr Gottesdienst
31.12. 18.00 Uhr Gottesdienst mit AM

Münchehofe

24.12. 14.30 Uhr Gottesdienst

Dahmsdorf

24.12. 16.30 Uhr Gottesdienst

Obersdorf

21.12. 09.00 Uhr Gottesdienst
24.12. 16.00 Uhr Gottesdienst

Jahnsfelde

21.12. 10.30 Uhr Gottesdienst
24.12. 18.00 Uhr Gottesdienst

Hermersdorf

24.12. 17.00 Uhr Gottesdienst

Trebnitz

24.12. 17.00 Uhr Gottesdienst

Eggersdorf

24.12. 15.30 Uhr Gottesdienst

Hoppegarten

24.12. 17.00 Uhr Gottesdienst

Christenlehre - Müncheberg
mittwochs
1. Gruppe ab 15 Uhr Bonhoeffer Kapelle
2. Gruppe ab 16 Uhr Bonhoeffer Kapelle

Christenlehre - Obersdorf
freitags ab 14 Uhr Gemeinderaum

Jugendgruppe
Freitag ab 15.30 Uhr Bonhoeffer Kapelle

Chor
Montag ab 18.00 Uhr Sakristei

Posaunenchor - Müncheberg:
donnerstags, 19.00 Uhr Bonhoeffer Kapelle

Nachwuchsbläsergruppe
mittwochs, 17.00 Uhr Bonhoeffer Kapelle

Posaunenchor - Hoppegarten:
freitags, 18.30 Uhr Gemeinderaum

Bastelkreis
donnerstags, 14.00 Uhr Sakristei

T-SHIRTDRUCK
(Motiv nach Ihrer Wahl, incl. T-Shirt weiß in den Größen M-XXL)
Stk. ab 10,- Euro
andere Textilien können wir ebenfalls nach Ihren Wünschen gestalten.
DTP-Werbung Tel. 033432 - 89 308

Besichtigung Stadtpfarrkirche St. Marien in Müncheberg

An den folgenden Sonntagen wird die Marienkirche in der Zeit von 13.00 - 17.00 Uhr für Besichtigungen und Turmbesteigungen für alle interessierten Besucher geöffnet sein. Folgende Mitglieder des Fördervereins stehen für Auskünfte zur Architektur, Geschichte und Nutzungskonzept bereit:

- Sonntag, den 21. Dezember 2008 Familie Roth
- Sonntag, den 28. Dezember 2008 Herr Grothe
- Donnerstag, den 01. Januar 2008 Familie Zaspel
- Sonntag, den 04. Januar 2008 Frau Pietack und Frau Sauer
- Sonntag, den 11. Januar 2008 Familie Roth
- Sonntag, den 18. Januar 2008 Familie Sehlke
- Sonntag, den 25. Januar 2008 Familie Schauer

Mitstreiter/innen für diese ehrenamtliche Tätigkeit sind immer herzlich willkommen.

Stadtpfarrkirche Müncheberg

08.01.2009 – 08.02.2009
Vernissage: 08.01.2009 um 19.00 Uhr
„Konzerte“
Matthias Schwarz, Grafik

09.01. 19.00 Uhr
Film in der Kirche
„Ich will da sein – Jenny Gröllmann“
Regie: Petra Weisenburger
Eintritt: 5,- EUR

17.01. 17.00 Uhr
„Musik an Fürstenhöfen“
Neujahrskonzert mit dem Trompetenensemble
Joachim Schäfer, Dresden
Eintritt: 12,-/8,- EUR

Seniorenweihnachtsfeier im OT Jahnsfelde 19.12.2008 um 14.00 Uhr in der Alten Dorfschule

Herzlichen Glückwunsch

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Müncheberg gratulieren dem Kameraden

Joachim Herbrecher

der Ortswehr Müncheberg zu seinem 85. Geburtstag recht herzlich und wünschen Gesundheit, Schaffenskraft und Wohlergehen.

25.12.2008

Kai-Uwe Bohne, Ortswehrführer
Harald Mehls, Stadtwehrführer

Abschiednehmen in Würde und Liebe
Bestattungshaus Bethanien
Unser Unternehmen bietet Ihnen eine hilfreiche Hand zur Bewältigung der Trauer und wird Ihnen in vielen organisatorischen Dingen zur Seite stehen, auch im Rahmen eines Hausbesuches. Mein Anspruch ist höchste Qualität zu fairen Preisen, um somit auch Ihre finanzielle Situation stets zu berücksichtigen.

Jeannette Kandit
Mo - Fr 9 - 17 Uhr • Tel. 033432 / 74 65 88
oder Tel. 74 65 89 • Fax. 033432 / 74 63 73
Wasserstraße 2 • 15374 Müncheberg

Aus den Vereinen und Informatives

Jung und Alt gemeinsam - Leben in einer ostbrandenburgischen Dorfgemeinschaft „...dass ich das noch erleben Dorf!“

Das Theaterprojekt „Jung und Alt gemeinsam - Leben in einer ostbrandenburgischen Dorfgemeinschaft“ entwickelte in den vergangenen Monaten ein Bühnenwerk über das Leben in Hermersdorf. Am 01.11. wurde das Stück „märk-WÜRDIGES-Oderland: wo jeder des eigenen Glückes SCHMIDT ist“ in der Dorfkirche von Hermersdorf uraufgeführt. Zur Veranstaltung kamen über 150 Gäste. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Selbst auf der Empore fanden etwa 30 Gäste einen Stehplatz. Am 08.11. wurde das Schaustück ein zweites Mal im Audimax der Evangelischen Fachhochschule Berlin präsentiert. Im Rahmen des theaterpädagogischen Festivals der Hochschule konnten ca. 200 Gäste in den Räumen begrüßt werden. Auch Hermersdorfer und Müncheberger begleiteten uns, manche sogar zum wiederholten Mal. Das Theaterprojekt bekam inzwischen mehrere Auftrittsanfragen aus Müncheberg, Berlin und Kyritz. Diese besondere Anerkennung freut uns alle ganz außergewöhnlich. Die Vorbereitungen des Projektes begannen im März 2008, seit Juni gab es vereinzelte Treffen im Dorf und seit Anfang September fanden wöchentliche Probe- und theaterpädagogische Einheiten bis zu acht Stunden täglich statt. Die Quintessenz dieser Einheiten wurde als Collage einzelner Improvisationen auf der Bühne dargeboten. Im Fokus der Laientheaterarbeit stand die Wahrnehmung der einzelnen Darsteller/innnen und ihrem individuellen Verhältnis zum Dorf. Das Theaterstück wurde von den Schauspielern selbst entwickelt und unter Anleitung geschrieben. Vor- und Nachteile, Chancen, Risiken und Ressourcen wurden authentisch dargestellt. Gearbeitet wurde u.a. mit selbst entwickelten Liedern, Gedichten und zwei Kurzfilmen, welche unter der Leitung von Andreas Raböse (Chance e.V.) und einigen Teilnehmern entstanden. Inzwischen wird an der Fortsetzung des Projektes „Jung und Alt gemeinsam - Leben in einer ostbrandenburgischen Dorfgemeinschaft“ gearbeitet. Im Januar soll der 2. Teil der Arbeit beginnen. Derzeit werden Ideen gesammelt, Konzeptionen geschrieben und Fördergeldanträge gestellt. Ein großes Dankeschön während der umfangreichen Arbeitszeit gilt: Allen, die uns während der Proben unterstützten. Dem Ortsteil Hermersdorf, mit seinen Vereinen, für die Nutzung des Begegnungszentrums. Der Evangelischen Fachhochschule Berlin, für die Unterstützung. Der Stadt Müncheberg, für die finanzielle Unterstützung. Allen Beteiligten, für ihren unermüdlichen Einsatz. Darsteller: Partick Eggert (17), Frank Eisermann (41), Roland Engler (52), Michelle Haagen (13), Ulrich Hentschel (46), Judith Hohmann (19), Jens Keller (44), Sandra Mann (9), Oliver Schickel (23), Laura Schönwald (14), Chris Strehmann (11), Sascha Wegner (18)
Technik: Andreas Raböse, Bernd Wenz
Ein besonderes Dankeschön gilt Andreas Raböse, Leiter des Jugendförderverein „Chance“ e.V., für die tolle Zusammenarbeit und unglaublich hilfreiche Unterstützung. Sein Engagement war eine große Bereicherung für das Projekt.

Carolin Schönwald
(Projektleitung)

Bestattungshaus Weißgerber

Karl-Marx-Straße 28
15374 Müncheberg
Tel.: (033432) 378

Breite Straße 32
15306 Seelow
Tel.: (03346) 88 966

- 24h - Dienst
- Särge in allen Preislagen
- Überführung In- u. Ausland
- Erledigung aller Formalitäten
- eigene Kühlanlage
- Abschluß von Vorsorgeverträgen

Für die Beantragung von Witwenrenten steht Ihnen der Rentenälteste, Herr Dieter Metag, jeden 2. und 4. Dienstag im Monat in der Zeit von 14 bis 18 Uhr im Bestattungshaus Weißgerber in Müncheberg zur Verfügung.

Für die erwiesene Anteilnahme zum Ableben meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und unserer Schwester und Schwägerin

Hildegard Woitulek

sage ich allen Verwandten, Bekannten und Freunden meinen herzlichen Dank.
Besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Saul für seine tröstenden Worte, der Gaststätte Prasser sowie dem Bestattungshaus Weißgerber.

In stiller Trauer
Gisela Rüdiger und Familie

Eggersdorf, im Dezember 2008

Bestattungshaus

Rico Streul 24 h

in Müncheberg / Ernst-Thälmann-Str. 72

☎ 033432 / 74 70 98

Es berät Sie
Herr Rico Streul

- Hausbesuche
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen
- preiswerte Bestattungen
- Überführungen / In- und Ausland
- Bestattungsfinanz

In Zusammenarbeit mit dem Blumenhaus Armin Weißgerber und dem Café Pfeiffer.
Wir unterstützen Sie bei der Beantragung der Hinterbliebenenrente.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift und Blumenschmuck sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutter

Luise Charlotte Stenzel

* 18.06.1923 † 17.11.2008

möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Saul für die tröstenden Worte des Abschieds, dem Blumenhaus Armin Weißgerber, dem Bestattungshaus Rico Streul und dem Café Pfeiffer.

In stiller Trauer
Deine Kinder
Wolfgang Stenzel und Familie
Ursula Schrape und Familie

Jahnsfelde, im November 2008

Unvergessen

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift und Blumenschmuck sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

Peter Hartmann

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Bekannten und Freunden recht herzlich bedanken.
Besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Rico Streul für seine einfühlsamen Worte des Abschieds, dem Blumenhaus Armin Weißgerber, dem Café Pfeiffer für die gute Bewirtung sowie dem Bestattungshaus Rico Streul und seinem gesamten Team für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier und Hilfe in den schweren Stunden.

Im Namen aller Angehörigen
Ursula Hartmann und Kinder

Müncheberg, im Oktober 2008

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck, Spenden und ehrendes Geleit zur Ruhestätte meines lieben Mannes

Gerhard Scholle

möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Freunden und Bekannten, auch im Namen der ganzen Familie, recht herzlich bedanken.

Sigrid Scholle
Müncheberg, im Dezember 2008

Impressum:

Herausgeber: Stadt Müncheberg, Der Bürgermeister, Rathausstr. 1, 15374 Müncheberg, Tel. 033432 / 810, Fax 033432 / 81 143, E-mail: Rathaus@Stadt-Muencheberg.de • Internet: www.stadt-muencheberg.de
Auflage: 3.300 Stück Das Amtsblatt für die Stadt Müncheberg wird kostenlos, ohne Rechtsanspruch an alle erreichbaren Haushalte im Bereich der Stadt Müncheberg verteilt. Einzelexemplare können in der Verwaltung der Stadt Müncheberg empfangen werden. Das Amtsblatt erscheint einmal monatlich.
Gestaltung, Layout und Anzeigenannahme:
DTP - Werbung, Gartenstraße 2B, 15374 Müncheberg,
Tel.: (033432) 89 308, Fax: (033432) 89 557
Druck: Strausberger Buch- & Offsetdruck
Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Herkunft, Inhalt und Wahrheitsgehalt der Annoncen. Er übernimmt keine Garantie für Platzierung von Anzeigen. Nachdruck, auch nur auszugsweise, nur mit Genehmigung durch die DTP - Werbung, Gartenstraße 2B, 15374 Müncheberg.
Redaktionelle Beiträge sind an die Adresse des Herausgebers zu senden. Ansprechpartner: Herr Reichelt, Tel. 033432 / 81 105

Schlüsselbänder, Puzzel, Sweatshirts und andere Textilien können wir ebenfalls nach Ihren Wünschen gestalten.

DTP-Werbung
Gartenstraße 2b • 15374 Müncheberg
Tel. 033432 - 89 308 • Fax: 89 557

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst des Dienstbereiches „Märkische Schweiz“

Der Bereitschaftsdienst kommt zum Einsatz, wenn Ihr Hausarzt nicht erreichbar ist. Sie können also immer erst Ihren Hausarzt anrufen. Ist dieser nicht erreichbar, dann können Sie den diensthabenden Arzt unter folgender Rufnummer erreichen:

01805/ 58 22 23 - 9 60

Entsprechend der Bereitschaftsdienstordnung ist der Kassenärztliche Bereitschaftsdienst zu folgenden Zeiten zuständig: ***Der Bereitschaftsdienst wird täglich von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr des Folgetages durchgeführt. In Abweichungen hiervon beginnt er mittwochs und freitags um 13.00 Uhr, samstags, sonntags und gesetzlichen Feiertagen, am 24.12. und 31.12. um 07.00 Uhr.***

Bereitschaftsdienst der Zahnärzte

Der zahnärztliche Wochenendbereitschaftsdienst findet in der bisherigen Art und Weise statt, mit Sprechzeiten von 09.00 - 11.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr.

20.12.2008	Herr ZA Garbe, 15366 Neuenhagen, E.-Thälmann-Str. 27	
	Telefon: 03342/ 8 05 17	Privat: 03342/ 77 56
21.12.2008	Frau Dipl-stom. Henze, 15378 Herzfelde, Rüdersdorfer Str. 69	
	Telefon: 033434/ 7 03 96	Privat: 0174/ 5 64 99 75
24.12.2008	Frau Dipl-stom. Dehnel, 15344 Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	
	Telefon: 03341 31 21 28	Privat: 03341/ 47 44 85
25.12.2008	Frau ZÄ Hille, 15345 Eggersdorf, Strausberger Str. 1a	
	Telefon: 03341/ 4 85 02	Privat: 0170/ 1 76 16 59
26.12.2008	Frau Dr. Retzlaff, 15344 Strausberg, Am Fichteplatz 1	
	Telefon: 03341/ 31 10 75	Privat: 0171/ 2 07 34 89
27.12.2008	Herr ZA Wiencke, 15377 Buckow, Ringstr. 22	
	Telefon: 033433/ 5 70 58	Privat: 033433/ 2 61
28.12.2008	Frau Dipl.-med. Buhl, 15343 Rehfelde, Elsholzstr. 10	
	Telefon: 033435/ 532	Privat: 033435/ 7 53 99
31.12.2008	Frau Dipl-stom., 15366 Neuenhagen, Dorfstr. 11a	
	Telefon: 03342/ 8 05 90	Privat: 0160/ 92 69 72 07
01.01.2009	Herr ZA Schwierzy, 15344 Strausberg, Am Fichteplatz 1	
	Telefon: 03341/ 31 10 75	Privat: 0177/ 3 33 57 38
03.01.2009	Herr ZA Garbe, 15366 Neuenhagen, E.-Thälmann-Str. 27	
	Telefon: 03342/ 8 05 17	Privat: 03342/ 77 56
04.01.2009	Frau Dipl.-stom. Schwarze, 15345 Eggersdorf, K.-Liebknecht-Str. 35	
	Telefon: 03341/ 4 84 01	Privat: 03341/ 31 12 30
10.01.2009	Frau Dipl.-stom. Westphal, 15344 Starusberg, Hohensteiner Ch./Kaufl.	
	Telefon: 03341/ 31 49 49	Privat: 03341/ 31 20 11
11.01.2009	Frau Dipl.-stom. Westphal, 15344 Starusberg, Hohensteiner Ch./Kaufl.	
	Telefon: 03341/ 31 49 49	Privat: 03341/ 31 20 11

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

26.12.-02.01./ 09.01.-16.01.	TA H.-J. Straßburg, Münchehofer Weg 52, 15374 Müncheberg Tel.: (033432) 4 98 od. 8 95 65, Funk: 0172/ 38 64 986
19.12.-26.12./ 02.01.-09.01. 16.01.-23.01.	Dr. Simon,Lessingstr. 32, 15374 Müncheberg Tel. 033432-87 22, Funk: 0171/ 45 35 878
nächster Tierarzt im Bereich:	Dr. med. vet. Lechelt, Tempelberger Weg 1, 15518 Heinersdorf Tel.: 033432/ 7 22 93

Bereitschaftsdienst für Wohnungen der Müncheberger Wohnungsgesellschaft mbH (Freitag 16.00 - Sonntag)

Bei Havariefällen in den Heizungs- und Sanitäranlagen in Häusern oder Wohnungen, die von der Müncheberger Wohnungsgesellschaft verwaltet werden, ist an Wochenenden und Feiertagen der Bereitschaftsdienst der Firmen **S-H-M GmbH Tel. 033432 / 8 91 27** zu erreichen. Es wird an dieser Stelle auf die örtlich vorhandenen Aushänge in den Hausfluren verwiesen.

Havariedienst des Wasserverbandes „Märkische Schweiz“ für Trink- und Abwasser - Telefon: 033433 / 669-66

Polizei / Notruf: 110, Feuerwehr / Rettungsleitstelle: 112

Sprechzeiten in der Stadt Müncheberg

Dienstag	von 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	von 13.00 - 16.00 Uhr

Bitte die Sprechzeiten in der Stadt einhalten. Gesonderte Termine außerhalb der Sprechzeiten und Sprechzeiten beim Bürgermeister nur nach vorheriger Vereinbarung.
Telefon: 033432/810 Fax:033432/81143

Sprechzeiten Bürgerbüro

Mo, Mi, Fr	von 09.00 - 13.00 Uhr
Di,	von 09.00 - 19.00 Uhr
Do,	von 09.00 - 17.00 Uhr

Sprechtage der Ortsvorsteher/ innen

Eggersdorf
Herr Hans Domke
Nach tel. Vereinbarung: (033432) 71 630
obgm.eggersdorf@stadt-muencheberg.de

Hermersdorf
Herr Jürgen Langer
Nach tel. Vereinbarung: (033432) 71 025
obgm.hermersdorf@stadt-muencheberg.de

Hoppegarten-Feuerwehrgerätehaus
Frau Ilse Kohn
Nach tel. Vereinbarung: 033432/ 70 836
obgm.hoppegarten@stadt-muencheberg.de

Jahnsfelde - Gemeinderaum
Herr Bernd Gohlke
Nach tel. Vereinbarung: (033477) 44 63
obgm.jahnsfelde@stadt-muencheberg.de

Müncheberg - Rathaus
Herr Dr. Reinhold Roth
Nach tel. Vereinbarung: (033432) 7 04 04
obgm.muencheberg@stadt-muencheberg.de

Münchehofe
Herr Peer Gesper
Nach tel. Vereinbarung: (033432) 7 11 09
obgm.muenchehofe@stadt-muencheberg.de

Obersdorf
Herr Dieter Behrendt
Nach Vereinbarung (033432) 87 03
obgm.obersdorf@stadt-muencheberg.de

Trebnitz - ehem. Kita
Herr Hans-Peter Buch
Nach tel. Vereinbarung: (033477) 45 14
Peter.Buch@t-online.de

Schiedsstelle

Termin nach Vereinbarung!

Die nächste Ausgabe des
Müncheberger Anzeiger
erscheint am: 24.01.2009
Redaktionsschluß: 16.01.2009